



54. Jahrgang, Nummer 2, Amras, im Juni 2018

FRAUEN. KUNST UND MACHT

Von Dr. Armin Berger, Schloss Ambras

© KHM-MUSEUMSVERBAND



Erzherzogin Margarete – Niederländisch, nach 1506
Kunsthistorisches Museum Wien

In Tirol kennt jeder Kaiser Maximilian I., der ein großes und mächtiges Reich geschaffen hatte und mit unvergleichlicher Öffentlichkeitsarbeit seinen Namen und den des Hauses Österreich mit wirkungsstarker Bildsprache in die Welt trug. Bekannt sind auch noch Maximilians Nachfolger des 16. Jahrhunderts, wie Kaiser Karl V. und sein Bruder Kaiser Ferdinand I. Bekannt als erstrangige Kunstsammler und bedeutende Mäzene sind auch Erzherzog

Ferdinand II., Maximilian II., Philipp II. und Rudolf II. Mit hochwertigen Kunstobjekten und prächtigen Luxusgegenständen wurde groß Hof gehalten, Macht demonstriert und Herrschaft legitimiert. Der Besitz spiegelte den sozialen Status, den Rang und den Reichtum ihrer Sammler wider.

Wie steht es aber um die Frauen? Während die Forschung die männlichen Auftraggeber und Sammler schon lange untersucht, rücken erst in den letzten Jahren langsam auch Mäzeninnen und Sammlerinnen stärker in den Fokus: Hatten auch Prinzessinnen vor rund 500 Jahren etwas politisch zu sagen? Sammelten auch sie kostbare, exotische und ungewöhnliche Dinge? Konnten sie mit Highlights aus ihren Schatzkammern und mit Taten die Welt beeindrucken?

Sonderausstellung auf Schloss Ambras Innsbruck

Genau davon erzählt die Sonderausstellung Frauen. Kunst und Macht auf Schloss Ambras diesen Sommer. Exemplarisch werden drei bemerkenswerte Persönlichkeiten ins Licht gestellt, die Maßstäbe für die fürstliche Kultur innerhalb der Dynastie der Habsburger setzen: Erzherzogin Margarete, Statthalterin der burgundischen Niederlande (1480–1530), Erzherzogin Maria, Königin von Ungarn (1505–1558) und Erzherzogin Katharina, Königin von Portugal (1507–1578). Zum ersten Mal präsentiert eine Ausstellung das Mäzenatentum in der Renaissance mit Blick auf mächtige Frauen und beleuchtet anhand einer Tochter und zwei Enkelinnen von Kaiser Maximilian I. eine bislang weitgehend verborgene weibliche Seite der Kunstgeschichte.

Als kaiserliche Statthalterinnen und fürstliche Gemahlinnen fanden die Habsburger Frauen in ganz Europa offene Türen zu den führenden Künstlern ihrer Zeit vor. Ihre gesellschaftliche Stellung und die engen Kontakte zu den mächtigen Kaufmannsfamilien und einflussreichen Diplomaten ermöglichte es ihnen, bedeutende Sammlerinnen zu werden.

Margarete von Österreich

Als Statthalterin der Niederlande vertrat Margarete von Österreich (1480–1530) in Brüssel und Mechelen bis 1519 die politischen Interessen ihres Vater, Kaiser Maximilians I., dann die ihres Neffen, Kaiser Karls V. Als leibliche Tochter Marias von Burgund war die Regentin zugleich Landeskind wie Landesmutter und konnte zwischen den verschiedenen Parteien vermitteln. Zuletzt nahm Margarete 1529 in Cambrai an den Friedensverhandlungen zwischen Frankreich und dem Heiligen Römischen Reich teil. Margarete ist eine der frühesten Habsburger Sammlerinnen. Ihr Mäzenatentum und ihr Kunstverständnis haben die nachfolgenden Generationen entscheidend mitgeprägt. Neben einer



*Faltbarer Fächer aus Elfenbein
Ceylon (Sri Lanka), Kotte, 1542
Elfenbein und Ebenholz,
mit 22 Elfenbeinblättern 43x33
Kunsthistorisches Museum Wien,
Kunstkammer*

exquisiten Gemäldesammlung richtete Margarete ein Gartenkabinett im Erdgeschoß der Mechelner Residenz ein, das eine Frühform der eigenständigen Renaissance-Kunstkammern war. Hier befanden sich naturbelassene Korallen und geschnitzte Nautilusmuscheln, Uhren und Astrolabien, Spieltische und Spielsteine, ungewöhnliche Gemälde und Kleinskulpturen aus Bronze, exoti-

sche Gefäße und filigrane Gegenstände aus Edelmetall.

Ihr Mechelner Hof gilt heute nicht nur als die kulturelle, sondern auch als politische Kaderschmiede: Fünf Kinder aus der Ehe Philipps des Schönen und Juana von Kastilien wurden an Margaretes kosmopolitischem Hof auf ihre zukünftige Rolle als Herrscher und Königinnen vorbereitet.

Maria von Ungarn

Maria von Ungarn (1505–1558), die jüngere Schwester Kaiser Karls V., war eine dieser jungen Mädchen, die am Hof ihrer Tante Margarete in Mechelen erzogen wurde. Dort bekam sie aus erster Hand deren Sammelleidenschaft mit. Maria wurde 1531 von ihrem Bruder Kaiser Karl V. zur Statthalterin der Niederlande ernannt, eine Machtposition, die sie ein Vierteljahrhundert lang mit viel Autorität ausfüllte. Sie war eine tatkräftige Frau, welche die kaiserliche Regierungsgewalt resolut durchsetzte. Sie hatte eine große Leidenschaft für Pferde, die Jagd, Musik und die Künste. Als Kunstmäzenin verlieh sie ihrer Rolle als Regentin, Fürstin und Sammlerin persönliches Ansehen – und gereichte damit zugleich dem Hause Österreich zur Ehre. Sie machte ihren Hof in Brüssel zu einem führenden europäischen Kunstzentrum. Sie verhalf der lokalen Tapisseriemannufaktur zu großer Blüte, indem sie kostbare Tapisserien



*Mechelner Christkind
Anonym (Mechelen), um 1500
Holz gefasst, Mantelkleid
niedersächsisch, Krone mit Zierstickerei
aus dem Rostocker Konvent (?)
Staatliches Museum Schwerin /
Ludwigslust / Güstrow*

wichtiger Schlachten und politischer Ereignisse in Auftrag gab. Besonders war sie der Porträtkunst zugetan und bestellte bei Tizian, Anthonis Mor und Leone Leoni von sich und ihrer Familie Werke in Öl, Bronze oder Marmor. In Binche tat sie sich als Bauherrin hervor und ließ ein Schloss im Stil der italienisch-flämischen Renaissance errichten.

Katharina von Österreich

Katharina von Österreich (1507–1578), die jüngste Schwester Kaiser Karls V., war eine resolute Frau, deren Scharfsinn sich mit dem Isabellas I. von Kastilien, ihrer Großmutter, messen lassen konnte. Ihre Mutter Juana – obwohl von den Zeitgenossen für psychisch labil erklärt – hatte ihr eine gute Erziehung gesichert und sie auf ihre zukünftige Rolle als Königin vorbereitet. Katharina erlernte Fremdsprachen, war eine talentierte Tänzerin und spielte mehrere Musikinstrumente. Im Jahr 1525 heiratete Katharina Johann III. von Portugal und sollte in den nächsten fünfzig Jahren als dessen Gemahlin und Regentin politische Verantwortung tragen. Philanthropisch lenkte sie zeitweilig die Staatsgeschäfte und baute eine bedeutende Kunstsammlung auf.



*Falkenhaube (1.5 MB) Falkenhaube aus dem Besitz von Kaiser Maximilian I.
Oberitalienisch (Mailand?), zwischen 1494 und 1508
vergoldetes, punziertes Leder, Perleisten, Bemalung
Kunsthistorisches Museum Wien, Hofjagd- und Rüstkammer*

Die Königin von Portugal ließ sich von anderen Sammelströmungen als Margarete oder Maria leiten. Durch den blühenden Handel auf der Iberischen Halbinsel saß sie direkt an der Quelle, um die europäischen Höfe mit neuartigen, wertvollen und exotischen Luxusgütern zu versorgen. Sie importierte für das Habsburger Familiennetz Luxusgüter aus Elfenbein, Rhinozeroshorn, Perlmutter oder Seychellennuss aber auch lebende wilde Tieren als Exotica aus Afrika, Asien und der Neuen Welt. Nach ihrem Tod 1578 eignete sich ihr Neffe Philipp II. Portugal an, das für die nächsten sechzig Jahre unter spanischer Herrschaft stehen sollte.

Hochkarätige Ausstellungsstücke

Die Ausstellung präsentiert rund 100 Werke aus bedeutenden europäischen Sammlungen aus Ungarn, Portugal, Deutschland, Schweiz und Österreich, darunter auch herausragende Objekte aus Schloss Ambras Innsbruck und dem Kunsthistorischen Museum Wien: Kunstkammerstücke, Gemälde, Skulpturen, farbig leuchtende Manuskripte, wertvollen Edelsteinschmuck und einst in Europa noch nie gesehene Gegenstände aus den damals gerade neu entdeckten fremden Ländern. Zur Ausstellung, kuratiert von Dagmar Eichberger

und Annemarie Jordan Gschwend, erscheint ein reich bebildeter Katalog. Ein reichhaltiges Begleitprogramm – etwa eine spezielle Schokoladenführung[!] und ein Kuratorinnentag sowie Spezialführungen – lädt dazu ein, sich genauer auf die Kunst und Macht von Frauen in der Renaissance einzulassen.

**Sonderausstellung
FRAUEN. KUNST UND MACHT
Drei Frauen aus dem Hause
Habsburg
14.6. bis 7.10.2018,
täglich 10 bis 17 Uhr
www.schlossambras-innsbruck.at**

Amras Aktuell

• Konstituierende Gemeinderatssitzung am 24. Mai 2018

Am 22. April wurde der neue Innsbrucker Gemeinderat gewählt, zwei Wochen später, am 06. Mai, fand die Entscheidung über das Bürgermeisteramt statt. Die Wahl fiel mit 52,91 Prozent der Stimmen auf Georg Willi. Seit 2012 wird der/die BürgermeisterIn in der Landeshauptstadt direkt gewählt.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 24. Mai, im Plenarsaal des Rathauses wurde Georg Willi als Innsbrucks neuer Bürgermeister sowie seine StellvertreterInnen Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Franz X. Gruber von Landeshauptmann Günther Platter angelobt. Die Wahl der VizebürgermeisterInnen erfolgte zuvor in einer geheimen Abstimmung. Dabei entfielen auf die erste Vizebürgermeisterin Oppitz-Plörer 28 Stimmen, auf den zweiten Vizebürgermeister Gruber 23 Stimmen.

Darüber hinaus wurden die weiteren Mitglieder des Stadtsenates sowie jene des Gemeinderates angelobt.

Der neue Stadtsenat der Tiroler Landeshauptstadt besteht aus Bürgermeister Georg Willi (Grüne), erster Vizebürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer (FI), zweitem Vizebürgermeister Franz X. Gruber (ÖVP), Städtin Andrea Dengg (FPÖ), Stadtrat Rudi Federspiel (FPÖ), Städtin Elisabeth Mayr (SPÖ) und Stadträtin Mag.^a

Uschi Schwarzl. Die beiden VertreterInnen der FPÖ bleiben ohne Ressortführung und sind nicht Teil der Stadtregierung.

40 Mitglieder des Gemeinderates

Folgende GemeinderätInnen wurden – neben dem Bürgermeister Willi sowie seinen beiden StellvertreterInnen Oppitz-Plörer und Gruber – im Zuge der konstituierenden Sitzung angelobt (in alphabetischer Reihenfolge):

Ing. Mag. Johannes Anzengruber (ÖVP)
Dipl.soz.Wiss. Zeliha Arslan (GRÜNE)
Mag.^a Brigitte Berchtold, MSc. (FI)
Janine Bex, BSc. (GRÜNE)
Helmut Buchacher (SPÖ)
Andrea Dengg (FPÖ)
Astrid Denz (FPÖ)
Gerald Depaoli (GERECHT)
Marcela Duftner (GRÜNE)
Mag. Reinhold Falch (TSB)
Rudolf Federspiel (FPÖ)
Mag. Gerhard Fritz (GRÜNE)
Deborah Gregoire (FPÖ)

Irene Heisz (SPÖ)
Christoph Kaufmann (FI)
Mag.^a Dagmar-Margit Klingler-Newesely (NEOS)
Mag. Lucas Krackl (FI)
Dr.ⁱⁿ Renate Krammer-Stark (GRÜNE)
Andreas Kunst (FPÖ)
Maximilian Kurz (FPÖ)
Markus Lassenberger (FPÖ)
Thomas Lechleitner (GRÜNE)
Dejan Lukovic (GRÜNE)
Mag.^a Mariella Lutz (ÖVP)
Thomas Mayer (FRITZ)
Elisabeth Mayr (SPÖ)
Barbara Nebler (GRÜNE)
Mesut Onay (ALI)
Benjamin Plach (SPÖ)
Theresa Ringler (FI)
Bernhard Schmidt (FPÖ)
Mag.^a Ursula Schwarzl (GRÜNE)
Mag.^a Julia Seidl (NEOS)
Mag. Markus Stoll (FI)
Kurt Wallasch (FI)
Andreas Wanker (ÖVP)
Dr.ⁱⁿ Birgit Winkel (ÖVP)



Wurden von Landeshauptmann Günther Platter (2.v.l.) angelobt: Bürgermeister Georg Willi (2.v.r.), erste Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und zweiter Vizebürgermeister Franz X. Gruber. © Christian Forcher



37 Auszeichnungen, 139 Anerkennungs- und zwei Sonderpreise wurden heuer in den Kategorien „Garten“, „Blumenschmuck“ und „Kleingärten“ vergeben. Im Zuge des Bewerbes „Grünes und blühen-

Die kleinen Freuden des Lebens

„Es sind die kleinen Freuden des Lebens, die unseren Alltag auszeichnen. Sie sind es, die mit Ihren Gärten, Balkonen und Blumenschmuck für ebendiese Freude – bei sich selbst – aber auch bei vielen anderen sorgen“, gratulierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Es ist die Eigeninitiative, die Ihr Schaffen auszeichnet und durch die unsere Stadt lebendig und bunt wird. Dafür danke ich Ihnen recht herzlich und gratuliere zu den verdienten Auszeichnungen.“

Stadtrat Gerhard Fritz schloss sich der Bürgermeisterin an: „Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sorgen mit viel Liebe zum Detail dafür, dass Innsbruck jene farbenfrohe und einladende Stadt ist, die wir kennen. Ihre liebevoll angelegten Balkone und Gärten sind eine wertvolle Ergänzung zum Blumenschmuck im öffentlichen Bereich, der ganzjährig von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des städtischen Amtes für Grünanlagen gepflegt wird.“



Das Jubiläumspaar gemeinsam mit der ehemaligen Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer (Bildnachweis Medienservice Stadt Innsbruck)

Wettbewerb 2018

Im Laufe des Jahres hält die Jury nach den schönsten Gärten und dem hübschesten Blumenschmuck der Stadt Ausschau. Interessierte InnsbruckerInnen können sich zusätzlich gerne beim Amt für Grünanlagen unter Tel.: +43 512 5360 7152 für den Bewerb 2018 anmelden.

• Herzliche Gratulation dem Ehepaar Lechner zum Eisernen Hochzeitsjubiläum (65 Ehejahre)

Am Ball hat's gefunkt

Theresie und Leopold Lechner lernten sich vor mehreren Jahrzehnten auf einem Ball beim Bierwirt in Amras kennen. Zwischen dem gebürtigen Amraser und der Pradlerin funkte es und es folgten Heirat und vier Kinder. Gemeinsam zogen der ehemalige Landesbedienstete, der jahrelang als Regierungsfahrer tausende Kilometer im Jahr zurücklegte und die gelernte Schneiderin in Theresies Elternhaus. Dort leben sie noch heute.

• Garten- und Blumenschmuckwettbewerb 2017

Bevor die Natur mit dem astronomischen Frühlingsanfang am 20. März offiziell aus ihrem Winterschlaf erwacht und überall für Farbe sorgt, stellte die Stadt Innsbruck die besten HobbygärtnerInnen des vergangenen Jahres in den Mittelpunkt. Insgesamt 178 PreisträgerInnen waren zur Schlussfeier des Blumenschmuckwettbewerbes 2017 in die Orangerie im Congress Innsbruck gekommen.

des Innsbruck“ verleiht die Tiroler Landeshauptstadt die Auszeichnungen seit 1967.

Preisträger Amras – Blumenschmuck 2017: Blumenschmuck Auszeichnung

- Margit Kuchling
- Maria Schuh
- Monika Steixner
- Josefine Zeiringer
- Garten Anerkennung**
- Sabine Augsten
- Heidemarie Liebl
- Peter Schlechtleitner



• Dorfbrunnen beim Bierwirt

Auf Initiative des damaligen Forstreferenten Vizebgm. Christoph Kaufmann wurde vom städt. Forstamt nun mit der Statue vom Hl. Johannes dem Täufer der Brunnen fertiggestellt.



Im Bild v.l. Christoph Kaufmann, das Ehepaar Isabella und Hannes Happ (Danke für die Betreuung des Brunnens!) der Bildhauer Helli Maier, Ferdinand Neu und Hans Zimmermann

AUS IS UND GAR IS, UND SCHAD IS, DASS'S WAHR IS!

Unser Volksschuldirektor OSR Christian Bramböck geht in den Ruhestand



Schon vor zwei Jahren habe ich zum 60er von **Christian Bramböck** einen kleinen Beitrag abliefern dürfen und bereits damals angekündigt, dass eventuell zeitnah über seine Pensionierung zu berichten sein wird. Es ist soweit! Er geht mit Ende des Schuljahres tatsächlich in den Ruhestand – „aus is und gar is....“! Dieser Spruch stammt aus der bayrischen Komödie „Astutuli“ (was so viel wie „die ganz Schlaunen heißt“) von Carl Orff und wird gerne für das Ende einer Ära verwendet, passt also perfekt! Ja, es geht eine Ära zu Ende, genau genommen zwei Ären: Zum einen die der Lehrer/Direktoren namens Bramböck, zum anderen die von SchulleiterInnen, die in Amras auch wohnhaft sind. Besagter angehender Pensionist hat 42 Jahre mit vollem Einsatz im Schuldienst hinter sich, davon fast 20 Jahre als Direktor der Volksschule Amras seit 1999. In dieser Zeit gab es keinen einzigen Fehltag. Krankheiten oder notwendige Operationen fanden stets in den Ferien statt.

Christian Bramböck kann auf eine bunte Schullaufbahn zurückblicken. Er unterrichtete an sämtlichen Schultypen (außer an Gymnasien), am Anfang als ausgebildeter Volksschullehrer am Polytechnischen Lehrgang Matriei am Brenner, später dann an der (damaligen) Hauptschule und bis zum Ruhe-

stand an der Volksschule Amras. Die dafür notwendigen Ausbildungen hat er, bereits unterrichtend, berufsbegleitend absolviert. Zehn Jahre lehrte er an der Pädagogischen Hochschule in der Lehrerbildung „Fachdidaktik“. Die Studenten nahmen am Vormittag am Unterricht in der Volksschule Amras teil, an den Nachmittagen fand innerhalb der Lehrveranstaltung die Nachbearbeitung statt.

Die Amraser Schule ist ein Kompetenzzentrum. Das bedeutet, dass eine sehr gute Bildungsstätte mit hervorragenden Lehrpersonen und modernen Unterrichtsmethoden die Volksschüler selbst Kompetenzen erlangen lässt. Mit viel Freiraum zur persönlichen Entfaltung und selbständigem Handeln wird in Form einer Ganztageschule auf alle Anforderungen eingegangen. Die Inklusionsklassen werden von zwei Lehrpersonen betreut, weil dort auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen integriert sind. Zwanzig von diesen Kindern aus allen Stadtgebieten werden mit Bussen am Morgen nach Amras gebracht.

Die nächste Stufe der Entwicklung an den Schulen ist in Vorbereitung. Damit soll sichergestellt werden, dass jedes Kind mit besonderen Bedürfnissen in

seiner Heimatschule unterkommt. Beschult wird, wo man wohnt, das ist das neue Unterrichtsprinzip nach der UNO-Menschenrechtskonvention.

Zu den Klassenräumen in der Volksschule Amras gehören bunte Gruppenräume als Rückzugsgebiete für die Kinder. Die Unterrichtsthemen werden je nach Wissensstand und nach verschiedenen Lehrplänen vermittelt. Die Zukunft erfordert mehr Schulassistenten oder Schulhelfer für die sonderpädagogische Unterstützung.

Amras ist eine Expertenschule, in der durch Freiräume und Teamarbeit das Bestmögliche zum Wohle der Kinder geleistet wird, wesentlich unterstützt durch den Elternverein. Seine sehr gern angenommenen Initiativen bestehen in der Organisation von Fortbildungen für Eltern, von Sicherheitstagen oder Theateraufführungen und vieles mehr. Obfrau Sabine Hofer meint rückblickend: „In meiner vierjährigen Tätigkeit als Obfrau des Elternvereins habe ich Herrn Bramböck als äußerst erfahrenen und versierten Direktor kennengelernt. Besonders schätzte ich seine Offenheit, Diskussionsfreudigkeit und sein stetes Interesse für die Belange des Elternvereins. Gemeinsam konnten wir sehr viele spannende Projekte zum Wohl der Kinder realisieren.“



*Abschied mit Wehmut nach 20 Jahren als Schulleiter
Direktor Christian Bramböck*

Partnerschaftlich waren und sind auch die Beziehungen zu Schulen in Helsinki, Prag, Bristol bzw. Catania im Rahmen des Erasmus-Projektes. Besonders aktiv und stimmig ist jene mit Innsbrucks Partnerstadt Andechs, schon allein auf Grund der gemeinsamen Sprache. Jährliche Begegnungen, gemeinsame Programme und Brieffreundschaften unter den SchülerInnen tragen zur Vertiefung bei.

Zahlreiche Auszeichnungen geben der Volksschule Amras Recht:

Das Gütesiegel für Lesen (den Erlös von 30 seiner Werke, die in der Schule hingen, spendet Christian Bramböck der Schulbibliothek, weil ihm das sinnerfassende, flüssige Lesen ein echtes Anliegen ist); das Schulsportgütesiegel (eine Kletterwand besteht seit 2007, die erste Lehrerin für Klettern war Angy Eiter, Weltcupsiegerin im Wettkampfklettern); die Auszeichnung als Kompetenzzentrum für schulische Tagesbetreuung.

Die Kinder erfreuen sich an einem Schulgarten mit Hochbeeten, der dank der guten Betreuung durch die Schüler einen beachtlichen Ernteertrag aufweist. Amras hat eine eigene Schulband, die sogar Festveranstaltungen der Stadt Innsbruck musikalisch bestreiten kann. Die Außenstelle der Musikschule Innsbruck deckt den Unterricht für alle Instrumente ab. Sehr erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Amraser Kin-

dergarten, der ungemein wichtigen Vorstufe für jedes Kind, bevor der Schulalltag beginnt.

Bis hierher wurden ausführlich die Vorzüge der Volksschule Amras als solche gepriesen. Das ging auch gar nicht anders, denn Schule und Christian Bramböck waren eine Einheit. Hinter all den aufgezeigten Erfolgen steckten ein tolles Team, das gerne in Amras unterrichtet, und ein Chef, den beinahe gar nichts aus der Ruhe bringt. Seine Lehrerkollegin Monika Strobl beschreibt ihn folgendermaßen: „Christian Bramböck ist ein Schulleiter, der Engagement und Kompetenz mit Sympathie und Talent kombiniert. Bei den Kindern beliebt und den KollegInnen geschätzt, schaffte er über Jahre hinweg ein positives Schulklima. Seine Pensionierung wird nicht nur eine administrative, sondern vor Allem eine emotionale Lücke hinterlassen.“

„Es wird aber gut weitergehen, die Schule ist perfekt aufgestellt“, meint Christian Bramböck. Besonders stolz ist er auf den 2008 bezogenen Zubau, gestaltet von Architekt Clemens Bortolotti, der auf die Bedürfnisse der Schule und der Kinder voll eingegangen ist und ein perfekter Partner war. Dieser Zubau hat Charme und entlockt Christian Bramböck Emotionen, er beeindruckt ihn sowohl optisch als auch funktional. Bei unserem Gespräch sind wir extra (nach dem Verstummen des recht

ordentlichen Lärmpegels vom Tagesheimbetrieb) hinaus auf den Vorplatz der Schule. Von seiner Lieblingsbank aus, mit einem Glas Wein in der Hand, betrachteten wir gemeinsam den Kubus mit den großen Fenstern. Der Amraser Kirchturm widerspiegelt sich darin und man kann den pulsierenden Schulalltag erfühlen - habe ich mich getäuscht, oder war da ein Hauch von Wehmut spürbar? Hier könnte man ihn eventuell ab und zu in der Pension antreffen, pflegte er doch eine besonders gute Beziehung zu seiner „Perle“, dem Schulwart Josef Oberhuber, der da meint: „Christian war für mich zwar der Chef, aber auch ein Freund. Als Chef geht er in Pension – das ist sehr schade. Unsere Freundschaft wird bleiben. Hoffentlich schaut er hie und da in der Schule vorbei.“

Was er sonst in Zukunft so vorhat, war aus dem „Bald-Pensionisten“ Christian trotz mehrmaliger Nachfragen nicht herauszubringen. Man soll sich um ihn keine Sorgen machen, meint er. Es bleiben ja noch genügend Aktivitäten, vor allem musikalischer und künstlerischer Natur, in der Arbeitsgemeinschaft Amras, in der Familie und schöne Erinnerungen an eine lange und außerordentlich erfolgreiche Zeit als Lehrer und Direktor. Trotzdem, oder gerade deswegen: „Aus is, schad is – weil's wahr is!“

Mag. Maria Ludescher

85. Geburtstag von ÖK-Rat Karl Klotz



Karl Klotz als Zitherspieler in Jugendjahren

Wenn in Amras eine Persönlichkeit wie ÖK-Rat Karl Klotz einen bedeutsamen Geburtstag feiert ist dies auch für die Öffentlichkeit von Interesse, hat doch der Jubilar die Entwicklung von Amras und Innsbruck aber auch das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen von Tirol in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt.

Karl Klotz wurde am 16. April 1933 in Amras geboren, nach dem Besuch der Volksschule in Amras und der Hauptschule in Pradl absolvierte er die landwirtschaftliche Ausbildung in Rotholz und legte zudem die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister ab. Somit waren die fachlichen Voraussetzungen für die Übernahme des elterlichen Hofes im Jahr 1962 gegeben. 1968 hat Karl seine Frau Rosi geheiratet, aus der Ehe ent-

sprangen die 3 Kinder Margret, Ludwig und Renate. Zwei Gegebenheiten haben Karl Klotz in seiner Jugend, wie er selbst erzählt, besonders geprägt. Am 15. und 19. Dezember 1943 hat er als Zehnjähriger die Bombardements der amerikanischen Luftwaffe, von welchen auch Amras sowie unmittelbar der „Klotz-Hof“ betroffen waren, erlebt. Die massive Gewalteinwirkung, die Ungewissheit, aber auch die Angst der Bevölkerung sind ihm noch heute unvergessen.

Auch die Okkupation des elterlichen Hofes nach Kriegsende durch die amerikanische Besatzungsmacht und das damit verbundene zwangsweise Zusammenleben der Familie mit den Soldaten auf engstem Raum ist ihm noch heute gedanklich allgegenwärtig.

Entgegengesetzt zur Not und schwierigen wirtschaftlichen Lage in Tirol durfte

Karl Klotz bereits in den ersten Nachkriegsjahren die vom Krieg verschont gebliebene neutrale Schweiz kennenlernen, wo Hunger und Armut kein Thema waren. Aufgrund seines großen musikalischen Talentes erlernte Karl Klotz auch das Zitherspielen und wurde sogar gemeinsam mit August Schiener und Hugo Bonatti zu Auftritten in die Schweiz eingeladen. Die Reise in die Schweiz war damals übrigens nicht die einzige: bei einem Tiroler Abend in Igls, wo Karl als Zithersolist gemeinsam mit dem Trachtenverein „Die Amraser“ bei einem Tiroler Abend auftrat, waren auch Urlauber aus Großbritannien von seinem virtuoseren Zitherspiel derart begeistert, dass sie Karl nach Nottingham einluden und er diese englische Urlaubsfamilie 1953 auch tatsächlich besuchte.

Schon früh wurde die Fähigkeiten von Karl Klotz von den damals in führenden Positionen stehenden Persönlichkeiten erkannt: Bereits 1958 wurde er Obmann der damals selbständigen Milchgenossenschaft Amras, 1959 erfolgte als Nachfolge für Karl Zimmermann die Bestellung zum Zahlmeister der damals ebenfalls selbständigen Raiffeisenkasse Amras. Die jahrelange Übernahme der Funktionen eines Ortsbauernobmannes von Amras oder des Gebietsobmannes des Bauernbundes Innsbruck-Stadt sind ebenfalls in diesem Zusammenhang zu erwähnen.

Bei einer kürzlich stattgefundenen Feierstunde, an welcher auch der ehemalige Geschäftsführer des Milchhofes Innsbruck, DI Hans Partl, anwesend war, kam auch die positive Entwicklung dieses damals agrarischen Tiroler Leitbetriebes zur Sprache. Immerhin war Karl Klotz seit 1964 im Vorstand des Milchhofes Innsbruck und hat diesen in seiner Funktion als Obmann von 1973 bis 1991 bzw. in weiterer Folge bis 2001 bei der „Tirol Milch“ mit wirtschaftlichem Geschick, auch unter wirtschaftlich schwierigen Gegebenheiten, zu einem bedeutsamen Wirtschaftsbetrieb entwickelt und geführt.

In politischer Hinsicht muss das Engagement von Karl Klotz als Gemeinderat der Stadt Innsbruck, dies über 4 Perioden von 1971 bis 1994, erwähnt werden. Als einziger Vertreter hat er dabei den gesamten Innsbrucker Bauernstand vertreten, war in zahlreichen Ausschüssen vertreten und hat in seiner Funktion als „Amraser Gemeinderat“ viele Anliegen aus Amras vertreten und sich zum Wohle für Amras massiv eingesetzt. Als

Amraser Ortsparteiobmann der ÖVP standen ebenfalls die positive Weiterentwicklung von Amras aber auch das soziale Engagement für die Mitbürger im Vordergrund: Noch heute erinnern sich viele Amraser gerne an die früher von Karl Klotz im Gasthof Bierwirt und später im Gemeindefaal Amras organisierten „Bunte Nachmittage“ für die älteren Amraser. Gelungene Veranstaltungen, welche bei der älteren Bevölkerung großen Anklang gefunden haben.

Nicht in Vergessenheit geraten sind auch seine Tätigkeiten in der Pfarre Amras, man denke dabei nur an die letzte unter seiner Leitung durchgeführte großartige Renovierung der Pfarrkirche Amras.

Die Aufzählung und Beschreibung der vielfältigen und verantwortungsvollen Funktionen, welche Karl Klotz innehatte, würden den Rahmen dieses Aufsatzes bei weitem sprengen. Diese Vielfalt und der Aufwand, die mit diesen Funktionen verbunden war, zeichnen Karl Klotz mit seiner großartigen Leistungsbereitschaft, welche bis heute vorhanden ist, aus.

In seinem beispielgebenden Einsatz für die Allgemeinheit hat sich Karl Klotz auch seit frühester Jugend für die Amraser Vereine eingesetzt und ist dementsprechend heute noch vielfaches Mitglied. U.a. ist Karl Klotz seit der Gründung des Tummelplatzervereines vor 60 Jahren im Vorstand tätig. Gerade auch in den letzten Jahren hat Karl Klotz seine organisatorischen und handwerklichen Fähigkeiten in großem Umfang und mit unglaublichen Einsatz für die Renovierung der Gedenkstätten zur Verfügung gestellt.

Die Öffentlichkeit hat seine Leistungen mit vielen Auszeichnungen gewürdigt, u.a. wurde Karl Klotz das Verdienstkreuz des Landes Tirol oder der päpstliche Orden „Pro ecclesia et pontifice“ verliehen.

Kürzlich tauchte ein älteres Foto mit Abbildung der Musikkapelle und der Schützenkompanie Amras vor dem „Klotzhof“ auf, welches

zu einem interessanten Gespräch über den Anlass und die am Foto abgebildeten einzelnen Personen führte. Man wurde kurz darauf schlüssig: das Foto stammte aus dem Jahr 1984, die Amraser Vereine waren damals angetreten, um Karl Klotz zu der ihm vom Bundespräsidenten verliehenen Ernennung zum „Ökonomierat“ zu gratulieren!

Wenn man Karl Klotz nur in Stichworten beschreiben müsste, so dürften u.a. die Charaktere Hilfsbereitschaft, Leistungsbereitschaft und Verlässlichkeit, Allgemeinwissen und Weltoffenheit, aber auch Großzügigkeit, Herzlichkeit und Humor nicht fehlen. Als ein um einige Jahre jüngerer Amraser muss man die vom Jubilar über Jahrzehnte erbrachten Leistungen, aber auch die Persönlichkeit an sich, von Karl Klotz nicht nur subjektiv sondern auch objektiv mit großem Respekt und Dankbarkeit beurteilen. Karl Klotz stellt auch heute für viele ein großes Vorbild dar, seine Freundschaft zu wissen und das Privileg, mit ihm in einigen Bereichen tätig sein zu dürfen ist eine besondere Ehre.

Für den Jubilar Karl Klotz selber ist es ein besonderes Geschenk vom Herrgott, dass er kürzlich nicht nur seinen 85. Geburtstag, sondern auch im engsten Familienkreis die Goldene Hochzeit mit seiner von ihm so geschätzten Gattin Rosi bei bester Gesundheit feiern konnte.

Wir wünschen Karl Klotz auch zu diesem Jubiläum alles Gute, vor allem aber weiterhin viel Gesundheit und Energie zur Umsetzung seines großen Tatendranges!

Hans Zimmermann



3 Generationen der Familie Klotz bei der Arbeit am Tummelplatz

AMRAS WIRD IMMER SCHÖNER

MARINA AUGSTEN – Zweite bei den „Miss Tirol“ Wahlen

Foto: LAIR



Marina Augsten – Vize-Miss Tirol

Wenn dieser Amraser Bote bei ihnen eingelangt ist, kommt Marina Augsten gerade von einem „Missencamp“ samt Fotoshooting aus Tunesien zurück. Das klingt jetzt vordergründig nach Urlaub. Ist es nicht, sondern Arbeit und ein Teil der Vorbereitung auf die Miss-Austria Wahl im Herbst im Casino Baden bei Wien. Marina und die amtierende Miss Tirol sowie die jeweils ersten zwei aller anderen Bundesländer, insgesamt 20 Anwärterinnen, stellen sich der Jury. Wie kam es dazu und vor allem – wer ist Marina Augsten?

Der Amraser Dorfjugend ist sie gut bekannt als Mitglied des Trachtenvereines, Mitglied der Musikkapelle (Oboe) und der Jungbauernschaft.

Die Familie Augsten wohnt in der Luigenstraße in einer kleinen Siedlung von Familienhäusern mit viel Verwandtschaft aus der Familie Schlögl. Papa Ewald kennt man unter anderem als Versorgungschef bei den Amraser Dorffesten. Mama Sabine ist Hausfrau und arbeitet geringfügig im Schmuckgeschäft, Bruder Matthias baut Maschinen und Schwester Marie Theres besucht die HBLA West. Oma, Tanten und Cousins haben eines gemeinsam: Sie sind äußerst geschickte und kreative Näherinnen. Dieses Talent zeichnet Marina ebenso aus. Sie

hat die 5-jährige höhere Bildungsanstalt für Mode und Bekleidungstechnik mit Bravour gemeistert und ihre Diplomarbeit über „Die neue Funktion von Tracht und Dirndl“ geschrieben. Ein eigener Entwurf mit dem Namen „Tiroler Schlossgärten“, selbst umgesetzt und genäht, hat schon für Furore gesorgt. Mit dem Einsenden der schriftlichen Arbeit und des Meisterstücks gewann sie den „Wiener Wiesn-Trachten-Award 2017“. Mit dieser Veranstaltung soll die Tradition der heimischen Trachten-Schneiderkunst mit am Leben erhalten und neuen sowie zeitgemäßen Entwürfen Raum gegeben werden, so lautet die Intention des Veranstalters.

Damit war der Einstieg in die nächsthöhere Liga gemacht, nachdem von ihr (heimlich) Fotos an eine Wiener Modelagentur geschickt wurden. Prompt war sie für das Casting der Miss-Tirol-Wahl in der „Mausefalle“ in Schwaz ausgewählt und bei den besten Fünf dabei! Es folgten Laufstegtraining, Tanztraining, Rhetorikschulungen, Vorträge von Fotografen und die notwendigen Fotoshootings – dann die Wahlen zur Miss Tirol und die große Freude über den zweiten Platz. Das Leben von Marina war um eine Facette reicher, sie ist nun ein Teil der „Missenfamilie“. Zwar sei man dort gut behütet, umgeben von zahlreichen anderen sehr hübschen Mädels, hat aber die Verpflichtung, sich bis zu einem Jahr auch bei Veranstaltungen zu präsentieren, wie zuletzt dem Gauderfest. Bis jetzt verläuft alles sehr rund und ohne Enttäuschung.

Meiner Annahme, dass Missen auch Zicken sein könnten, widerspricht Marina und betont das gute Klima untereinander. Aktfotos sind verpönt, man geht seit heuer auch nicht mehr im Bikini über den Laufsteg, maximal in einer knappen Sportbekleidung, die auch ganz schön sexy wirken kann. Bei den Fotoshootings zeigt man sich sehr wohl in Dessous, grundsätzlich hat aber alles sehr viel Stil.

Missen haben die Verpflichtung, sich auch im Privatleben „ordentlich aufzuführen“.

Es ist ein aufregender und zeitintensiver Abschnitt im Leben von Marina, den sie da begonnen hat. Immerhin studiert sie hauptsächlich Management und Recht am MCI und hat klare Vorstellungen für die Zukunft und auch den nötigen Ehrgeiz. Ihr Wunschziel ist, mit ihrer Ausbildung, den Erfahrungen in der Modellszene und Missenfamilie genügend vorbereitet zu sein, um danach in einem passenden Job in der Modebranche Fuß zu fassen. „Was ich anfangs, bringe ich auch zu Ende!“

Liebe Leser, ich möchte das Bild von Marina Augsten abrunden: Mit ihren Körpermaßen kann ich nicht dienen, außer dass sie 1,75 m groß ist, eine Traumfigur und langes dunkles Haar hat. Besonders schön habe ich ihre Augenfarbe gefunden – dunkelbraun, jedoch mit grünen und goldenen Einschlüssen – je nach Lichteinfall.

Und ihre Heimatverbundenheit (das wird Trachtenverein, Musikkapelle und Jungbauernschaft besonders freuen) sowie die Absicht, sich selber treu und geerdet zu bleiben.

Zielstrebig, wie sie ist, wird das gelingen und für ihren weiteren Weg darf man alles Gute wünschen. In jedem Falle hat Marina Amras noch schöner gemacht!

Mag. Maria Ludescher

Volksschule Amras

direktion@vs-amras.tsn.at | www.vs-amras.tsn.at

Computersicherheit für Kinder „Cyber.Kids“

Immer mehr Kinder und Jugendliche nutzen regelmäßig das Internet. Sie sind damit nicht nur einer enormen Informationsflut, sondern auch Gefahren ausgesetzt, die nicht immer auf den ersten Blick erkennbar sind. Ziel des Projektes in der Schule war es, bei Kindern unserer 4. Klassen ein nachhaltiges Bewusstsein im sicheren Umgang mit den neuen Medien zu schaffen. Verschiedene Inhalte, wie zum Beispiel Cybermobbing, Passwort-Sicherheit und Datenschutz waren Thema der Schulung. „Im Fokus sind die Gefahren, die das Internet für unerfahrene, junge Nutzer darstellen und wie man sich davor schützen kann. Deshalb ist es sehr wichtig, Kinder frühzeitig auf das richtige Verhalten im World Wide Web vorzubereiten“, so der Instruktor, Gruppeninspektor Andreas Hetzenauer, von der Polizei.

Übernachten in der Schule – die Mathematik-Knobelnacht

Am Donnerstag, 12. April, war es soweit: Die Kinder der 4b-Klasse in der



Übernachten in der Schule – immer wieder aufregend!

Volksschule Amras hatten sehnhlichst auf diesen Abend gewartet - sie durften in der Schule übernachten! Um 18.00 Uhr gab es ein großes Zusammentreffen mit Schlafsack, Kuschtier und Waschbeuteln vor der Schule. 20 Kinder waren bereit für die große Mathematik-Rallye durch die Schule. An elf Stationen wurde geknobelt und gerechnet. Natürlich gab es auch kleine Preise für die Gewinner. Anschließend genossen

die fleißigen Rechner eine kleine Abendjause und vor dem Schlafengehen einen Abendspaziergang durch Amras. Leider machte der starke Wind einen Fackelzug unmöglich. Der Direktor der Volksschule Amras gab auf halbem Wege eine „süße“ Wegzehrung mit auf den Rückweg zur Schule. Nach einer „Gute-Nacht-Geschichte“ wurde abgewaschen und Zähne geputzt und um 23.00 Uhr erlosch das Licht. Am frühen Morgen stärkten sich die Kinder mit einem guten, von Eltern zubereiteten Frühstück für den Schulvormittag.

Gletscherprojekt der 2b Klasse

„Klima, Eis, Schnee und Naturgefahren in unserer näheren Umgebung“ – so lautete das Projektthema der 2b-Klasse mit Frau Lehrerin Roswitha Gabriel. Schwerpunkte im Rahmen des Unterrichts waren: Versuche mit Wasser und Eis, richtiges Verhalten am Gletscher, Nachbau eines Lawinenmodells und damit Veranschaulichung, Tourismus mit dem Thema Schutzhütten, Wasserversorgung auf Hütten, Bergrettung – Erste Hilfe am Berg. Beim Lehrausgang auf den Stubaier Gletscher wurde auf die Gefahren der Natur mit Staudämmen und Lawinerverbauungen eingegangen.



Ein Höhepunkt:

Lehrausgang zum Stubaier Gletscher

war aber die Besichtigung einer Gletscherhöhle.

„Besuch in der Zauberschule“

So lautete die alljährliche Einladung für die Schulanfänger des nächsten Schuljahres. Bei mehreren „zauberhaften“ Stationen durften die Schulanfänger in der Gruppe bunte Aufgaben erledigen. Das Lehrerinnenteam konnte währenddessen still und leise die geistige, körperliche und soziale Schulreife der Kinder überprüfen. Zum Abschluss gab es für die Zauberschüler Diplome für das fleißige Arbeiten.



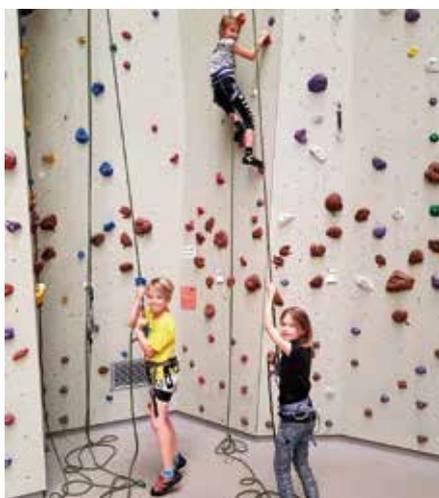
Ein angehender Hausmann lässt sich beim Kochen über die Schulter schauen

„Guten Appetit“

Diese Veranstaltung fand heuer zum fünften Mal statt. Eingeladen waren dazu über 1000 Schüler aus Tiroler Volks- und Neuen Mittelschulen und sie hatte zum Inhalt, alles vorzustellen, was mit Essen zu tun hat. In verschiedenen Stationen wurde unseren Kindern spielerisch erklärt, wie viel Zucker in Lebensmitteln steckt, wie ein Tisch richtig gedeckt wird und was Regionalität bedeutet. Damit die Kinder Alternativen zu ungesunden Lebensmitteln kennen lernen, buken und kochten sie selbst – vom Dinkel-Topfen-Brötchen bis zum Strudel. Die Rezepte durften sie dann nach Hause nehmen und eventuell mit den Eltern nachkochen. Und so könnten die Kleinen den Großen in Sachen Ernährung vielleicht noch was beibringen.

**Theaterstück
„Kosmonautin Valentina“**

Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen erlebten hautnah dieses hervorragende Klassenzimmerstück des Tiroler Landestheaters in der eigenen Klasse und durften wertvolles Feedback an die Darstellerin und das ganze Team geben. Unser Elternverein organisierte nicht nur diese gelungene Veranstaltung, sondern



Die Sportklettergruppe in Europas größter Kletterhalle beim WUB Areal

sponserte die Hälfte des Kartenpreises für jedes Schulkind. Herzlichen Dank dafür!

Verkehrserziehung in der Schule: Radfahrprüfung

Unter den gestrengen Augen der Polizei konnten unsere Viertklassler bei erfolg-



Alle Instrumente konnten ausprobiert werden

reicher theoretischer und praktischer Prüfung das begehrte Pickerl „Geprüfter Radfahrer“ und den Radausweis übernehmen. Sie dürfen somit selbst mit dem Rad zur Schule fahren- ein erster Schritt zur Selbständigkeit und zu vermehrter Verantwortung!

Instrumentenvorstellung durch die Musikschule Innsbruck

Alljährlich werden die Kinder unserer Volksschule von der Musikkapelle Amras zu einer Instrumentenpräsentation eingeladen. Fünf Musikschullehrer – angeführt von niemanden Geringerem als Musikschuldirektor Dr. Wolfram Rosenberger- stellten ihre Instrumente vor und gaben einige Kostproben ihres Könnens. Beim einen oder anderen Kind hat dieser Vormittag sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wer weiß, vielleicht darf sich die Musikkapelle Amras schon bald über Neuzugänge freuen. Vielen Dank an alle Referenten!

Partnertreffen der Andechser und Amraser Volksschulkinder

Seit dem Jahre 1996 pflegt die Volksschule Amras die schulische Partnerschaft mit der Carl-Orff-Schule Andechs/Bayern. Ein dauerhafter Kontakt wurde von der damaligen Bürgermeisterin Hilde Zach im Jahre 2005 offiziell besiegelt und wird von beiden Seiten sehr ernst genommen. Alljährlich kommt es zum Austausch von Klassen. Heuer findet das Treffen der Klassen am 28. Juni wiederum an der Volksschule Amras statt. Geplant: Die Zusammenkunft mit den Brieffreunden, die Aufführung eines Musicals, der Besuch des Audioversums und eine Stadtführung in

der Innsbrucker Altstadt. Näheres im nächsten Amraser Boten!!

Zum Abschluss des Schuljahres sind noch einige Aktivitäten geplant u.a. das Abschlussmusical der 4. Klassen (geprobt wird schon fleißig!), unser alljährliches ASKÖ Sportfest – wiederum auf dem Kunstrasenplatz in der Reichenau (mit starker Unterstützung durch den Elternverein).

Ein ereignisreiches und sehr interessantes Schuljahr neigt sich somit zu

Ende, deshalb darf ich letztmalig als Direktor der Volksschule Amras besonders herzlich Danke sagen:

- dem hervorragenden pädagogischen Team unserer Volksschule für den Einsatz in diesem Schuljahr zum Wohle der anvertrauten Schulkinder, sowohl für im kompetenten und engagierten Umsetzen des Inklusionsgedankens, aber auch für das ständige Bemühen rund um die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schulkinder
- allen engagierten Mitgliedern des Elternvereines mit Obfrau Sabine Hofer. Viele Projekte und Veranstaltungen, die zum einmaligen Klima in der Schule und zur Hebung der Schulkultur (Schulcafé bei den Elternsprechtagen, Finanzierung und Organisation von Schulaktivitäten zum Thema Sicherheit, Dekoration im Foyer u.v.a.m.) beigetragen haben. Ohne deren selbstlosen Einsatz wäre vieles nicht realisierbar gewesen. Schulleitung und Lehrerschaft danken herzlich dafür und wissen die hervorragende Zusammenarbeit sehr zu schätzen!
- den zahlreichen Eltern, die uns im abgelaufenen Schuljahr immer wieder tatkräftig unterstützen – besonders bei der Zubereitung der zahlreichen „Gesunden Jausen“.

Das kommende Schuljahr startet heuer ausnahmsweise früher: Am Mittwoch, dem 5. September ist Schulbeginn. Aber zuvor dürfen wir uns alle auf schöne und erholsame Sommerferien freuen.

Dir. Christian Bramböck

ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE AMRAS

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und der Elternverein kann auf viele spannende Aktivitäten, die den Schulalltag der Kinder bereichern haben, zurückschauen. Aktivitäten, die ohne die großzügige Unterstützung der Eltern gar nicht durchführbar gewesen wären. Die persönliche Unterstützung bei den verschiedensten Veranstaltungen haben es – neben den Mitgliedsbeiträgen – möglich gemacht, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Der Elternverein unterstützt schon seit vielen Jahren immer wieder auch Theaterprojekte. Im April konnten sich die Kinder im Rahmen des Klassenzimmerstücks „Kosmonautin Valentina“ einen Einblick verschaffen, wie sich die erste Frau im All gefühlt haben muss. Auf ergreifende und sehr humorvolle Weise nimmt Valentina die Kinder mit auf ihre „Reise“ um die Erde, wo die Sterne zum Greifen nah sind. Das Theaterstück war ein voller Erfolg und hat bei allen Kindern einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Während des Elternsprechtags am 26. April wurden wir wieder durch zahlreiche Kuchenspenden von den Eltern unter-

stützt. Vielen herzlichen Dank den unermüdlichen Kuchenbäcker/innen. Es war wie immer ein geselliger Nachmittag.

Am 08. Juni besuchte Robert Hofer, Lehrer der NMS Wilten, mit seinen Schüler/innen unsere Schule. Im Rahmen des Projekts „Help Team goes Volksschule“ bekamen die Schüler/innen der 4. Klassen einen Einblick in die Erste Hilfe. Entlang eines Stationsbetriebs und nachgestellter Unfallszenen erfuhren die Kinder hautnah, wie sie als junge Ersthelfer und Ersthelferinnen agieren sollen. Das heurige Schuljahr endet selbstverständlich wieder mit dem Sportfest auf dem Reichenauer Sportplatz. Unterstützt von tatkräftigen, engagierten Eltern wird der Elternverein wieder für das leibliche Wohl der Kinder sorgen. Neben Fruchtspießen und Brezen zur Jause erwartet die Kinder ein sportlicher Vormittag, der vom ASKÖ organisiert wird. Zu guter Letzt warten die Kinder voller Sehnsucht auf den Besuch des Gelattemobils von Luigi. Wenn der Pausenhof von ausgiebigem Gelächter erfüllt sein wird, weiß jeder Schüler/jede Schülerin, dass die Sommerferien bald beginnen werden. Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei meinem Team für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren ganz herzlich zu bedanken.

Ohne die engagierte Unterstützung wären viele Projekte nicht möglich gewesen. Ich blicke auf vier spannende Jahre als Obfrau des Elternvereins zurück. Zu Beginn meiner Amtszeit, als meine Tochter in die VS Amras eingeschult wurde, war mir vollkommen unklar, welche Aufgaben auf mich zukommen werden. Die vergangenen Jahre haben mir gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern und den Kindern ungemein bereichernd ist. Neben der intensiven Arbeit an den einzelnen Projekten haben wir selbstverständlich auch etliche gesellige Runden gemeinsam verbracht, viele neue Freundschaften sind entstanden.

Während der Generalversammlung im Herbst wird ein neuer Vorstand gewählt und ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg.

Das Ende des Schuljahres ist aber nicht nur für mich ein Abschied, sondern auch für unseren Direktor. Christian Bramböck hat die Ideen des Elternvereins immer tatkräftig und mit großem Enthusiasmus unterstützt, wofür ich ihm herzlich danken möchte. Seine Offenheit haben zur Umsetzung vieler spannender Ideen für die Kinder der Volksschule beigetragen. Danke Christian!

Sabine Hofer

Großer Erfolg für „Die Brennerei“ am Schöberlhof



Bei den internationalen Schnapsprämierungen in Wieselburg „Das goldene Stamperl“ und bei der „Destillata Gala 2018“ in der Burg Perchtoldsdorf bei Wien konnten Monika und Toni Steixner von der „Brennerei“ mit ihren hervorragenden Produkten überzeugen und wurden mit vielen Gold, Silber und Bronzemedailles ausgezeichnet. „Wir brennen aus Leidenschaft“, so die Philosophie von Monika und Toni Steixner. Allein bei der „Destillata“ beteiligten sich rund 100 Betriebe aus Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Frankreich, Mazedonien, den Niederlanden, der Schweiz und Argentinien im Kampf um die begehrten Auszeichnungen. Umso mehr dürfen wir uns über die vielen Medaillen von Monika und Toni Steixner freuen und ihnen zu den großen Erfolgen herzlich gratulieren.

**ZUM GEDENKEN
Werner Weitzer**



Werner wurde am 16.12.1943 während der Bombenangriffe auf Innsbruck in einem Luftschutzbunker geboren.

Aufgewachsen ist er bei den Großeltern bzw. in Heimen. Sein Großvater war sehr, sehr streng und es war eine Zeit mit vielen Entbehrungen. Er hat nicht gerne über diesen Lebensabschnitt gesprochen. Lieber redete er über Sport und hier vor allem über seinen geliebten Fußball. Aktiv hat er es als Stürmer in die Tiroler Auswahl geschafft. Außer Fußballer war er in jungen Jahren auch Bergsteiger und hat

viele lange Touren gemeistert. Werner hat eine Lehre bei der Firma Hepperger gemacht und arbeitete sich zum Abteilungsleiter hinauf. Dort hat er auch seine geliebte Gitti kennen gelernt.

1974 kam sein Sohn Thomas auf die Welt und die junge Familie wohnte in der Reichenau. 1980 erfolgte der Umzug nach Amras und Werner wurde gleich durch die Schützenkompanie in die Dorfgemeinschaft aufgenommen. Bei den Schützen wurde er bis zum Zugsführer befördert und war auch einige Jahre der Schützenwirt. Beim Trachtenverein war Werner über 35 Jahre unterstützendes Mitglied.

Beruflich hatte Werner von der Mode zum Lebensmittelgroßhandel gewechselt und war Leiter von C+C Großmärkten.

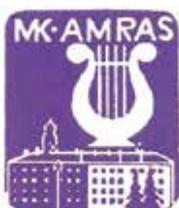
Nach der Pensionierung war Wandern und Radfahren sein Hobby. Unzählige Male war er am Paschberg unterwegs

und kehrte dabei gerne bei der Vogelhütte ein, seit 2008 oft auch mit seinem Liebling Paul.

2014 erlitt Werner einen Schlaganfall, was das tägliche Leben, und da vor allem das Gehen, mühsam machte. Trotz des Handicaps versuche er weiterhin selbstständig zu sein und so fuhr er gerne mit der 3er in die Stadt, um kleine Erledigungen zu machen.

Über diesen Winter ist Werner immer schwächer geworden und schließlich am 17. April seinem schweren Leiden erlegen. Die Krankheit war leider zu viel für seinen geschwächten Körper. Für ihn was es in Ordnung, dass seine Zeit auf Erden vorbei ist, und das soll ein Trost für uns sein.

Behalten wir ihn mit seiner freundlichen, lustigen Art in Erinnerung und sind dankbar, dass er nicht mehr leiden musste.



Musikkapelle Amras

Frühjahrskonzert am 23.03.2018

Ein berauschender musikalischer Abend ging am 23.03.2018 im Saal Innsbruck im Congresshaus über die Bühne. Vor den Augen zahlreicher Ehrengäste und Politprominenz im vollen Konzertsaal wurde von der Stadtmusikkapelle Amras, unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner, ein musikalischer Abend der Extraklasse geboten.

Eröffnet wurde der Abend dieses Jahr von unseren jüngsten Mitgliedern. Mit den zwei Stücken „The Beauty and the

Beast“ und „Jungle Book“ durfte der Kidsclub unter der neuen Leitung von Pia Lazzari und Franziska Heis, ihr Können darbieten.

Mit der „Fanfare for a new Horizon“ wurde der Konzertabend der Stadtmusikkapelle Amras eingeleitet. Dieses Stück wurde auch schon bei der letztjährigen Bischofsweihe aufgeführt. Weiter ging es mit drei Stücken, welche die Geschichte des Tiroler Freiheitskampfes behandelten. Mit „Tirol Terra Fortis“, „Mantua“ und der Musik zum Film „Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers“



60. Geburtstag von Rudi Moser

wurde der Konzertabend fortgeführt. Der Marsch „Rotjacket“ von Florian Pedarnig lieferte den Übergang zum finalen Stück des Abends – „Brooklyn“ – mit dem Südtiroler Solisten Wolfgang Rabensteiner, der mit seiner Pythontuba für einen sehr speziellen Auftritt sorgte.



Frühjahrskonzert 2018



Jugendorchesterleiterinnen Franziska Heis & Pia Lazzari

Nach den zahlreichen Zugaben wurde zum festlichen Akt des Abends übergegangen. Im feierlich angerichteten Amraser Gemeindesaal wurden alle Besucher mit Speis und Trank verköstigt. Die Feierlichkeiten dauerten noch weit bis in die Nacht hinein.

Ein Großer Dank ergeht an alle Konzertgäste, Unterstützer und Sponsoren. Auch dürfen wir unseren beiden Jugendorchesterleiterinnen für ihre bravouröse Leistung gratulieren. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, dann bereits im neuen „Haus der Musik“.

Geburtstagsständchen für Sabine Degaspero und Rudi Moser

Zum 50.ten Geburtstag durften wir für unser langjähriges Mitglied Sabine Degaspero ausrücken und ihr ein Geburtstagsständchen darbieten. Sabine ließ es sich auch nicht nehmen, die gesamte Musikkapelle anschließend in der Kan-

tine auf eine große Jause einzuladen. Herzliches Vergelt's Gott dafür. Seinen 60. Geburtstag durfte unser Baritonist Rudi Moser im Kreise seiner Musikkameraden feiern. Ein Ständchen wurde durch die Musikkapelle Amras im Probelokal dargebracht. Der Jubilar lud anschließend die gesamte Kapelle auf eine bayrische Jause ein. Herzlichen Dank! Wir wünschen Sabine und Rudi nochmals alles Gute und hoffen, sie auch noch viele weitere Jahre im Kreise der Musikkapelle dabei haben zu dürfen.

Maiständchen am 30.04. und 01.05.2018

Alljährlich stehen am 30. April und am 01. Mai die traditionellen Maiständchen auf unserem Programm, und die Musikkapelle überbrachte getrennt in „West- und Ostpartie“ von Haus zu Haus ihre musikalischen Frühjahrsgrüße. An dieser Stelle möchten wir uns sowohl bei den zahlreichen Labestationen für die

hervorragende Verpflegung, als auch bei allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige und für den Vereinsbetrieb sehr wichtige finanzielle Unterstützung bedanken.

Florianifeier am 04.05.2018

Am Feiertag der Freiwilligen Feuerwehr, der Florianifeier, durfte die Musikkapelle wieder die musikalische Umrahmung übernehmen. Nach einem gemeinsamen Ammarsch mit allen Beteiligten, erfolgte die heilige Messe in der Pfarrkirche Amras. Die Feierlichkeiten samt der Durchführung von Ehrungen und Beförderungen fanden anschließend im Gemeindesaal statt. Mit der Darbietung einiger Märsche durften wir diese entsprechend abrunden.

Alpenregionstreffen Bund der Tiroler Schützen in Mayrhofen am 27.05.2018

Am 27. Mai veranstaltete der Bund der Tiroler Schützenkompanien mit der hiesigen Schützenkompanie das imposante 25. Alpenregionstreffen in Mayrhofen im Zillertal, an welchem rund 10.500 Teilnehmer aus Bayern, Nordtirol, Südtirol und Welschtirol teilnahmen. Die Stadtmusikkapelle Amras durfte beim großen Festumzug das von Bataillonskommandanten Major Helmuth Paolazzi angeführte Schützenbataillon Innsbruck begleiten. Dieser Marsch führte uns durch ganz Mayrhofen, vorbei an zahlreichen Fest- und Ehrengästen – allen voran der österreichische Bundespräsident – bis hin zum riesigen Festzelt. Wir freuen uns, Teil eines solch beeindruckenden Festes gewesen sein zu dürfen und bedanken uns beim Bataillon Innsbruck für die Einladung zur Mitwirkung.

Fronleichnam, Herz-Jesu, Firmung

Weitere fixe Programmpunkte im Jahresprogramm der Stadtmusikkapelle Amras sind die Teilnahmen an den kirchlichen Feierlichkeiten. So war es uns eine besondere Ehre, auch heuer wieder die Fronleichnamsprozession, inklusive der Feldmesse mitzugestalten. Ebenso waren wir Teil der Herz-Jesu Landesgelöbnisfeier mit landesüblichem Empfang in der Innsbrucker Innenstadt. Weiters wurde auch die Firmung in Amras durch eine Bläsergruppe musikalisch umrahmt.



Geburtstagsständchen für Sabine Degaspero



Die Musikkapelle Amras beim Alpenregionstreffen in Mayrhofen

Landesblasmusikwettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“

Erneut lieferte unser Blechbläserensemble „AmBrass“, unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner, eine herausragende Leistung beim Landeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ ab. Mit 96 Punkten konnte man das Ergebnis vom Bezirkswertungsspiel nochmals nach oben schrauben. Leider reicht es nicht zu einer Teilnahme am Bundeswettbewerb. Trotzdem dürfen wir zu dieser fantastischen Leistung unserer Musikanten gratulieren. Wir sind stolz, solche Musiker in unseren Reihen haben zu dürfen.

Jugendarbeit

Die Kinder des Kids Clubs haben bereits ein breitgefächertes Jahresprogramm hinter sich gebracht. Wie bereits erwähnt, wurde das heurige Frühjahrskonzert erstmals vom Kids Club eröffnet. Gemeinsam mit Lehrern der Musikschule Innsbruck wurde am 24. April eine Instrumentenvorstellung in der Volksschule Amras durchgeführt. Ziel war es hier, Kindern die Lust an der Musik näher zu bringen. Am Abend desselben Tages gab es zusätzlich noch eine öffentliche Probe des Kids Clubs, bei welcher interessierte Kinder den Probenablauf und das gemeinsame Musizieren mitverfolgen konnten.

Mit einer intensiven Probenarbeit widmete sich der Kidsclub dem nächsten Programmhöhepunkt in diesem Jahr, dem „Open Air“. Dieses fand heuer anlässlich der 35-Jahr-Feier im Café Martin statt. Eineinhalb Stunden lang durften hier die Jüngsten der Musikkapelle ihr Können unter einer Vielzahl an Besuchern zum Besten geben. Dabei danken wir allen anwesenden Konzertbesuchern für ihr Kommen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Vorschau Sommerkonzerte und Amraser Abend

Nachfolgend darf Ihnen die Musikkapelle Amras noch die Termine für die diesjährigen Sommerkonzerte bekannt geben. Wir wünschen schon jetzt eine gute Unterhaltung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Sommerkonzerte der Musikkapelle Amras:

- 06.07. Konzert beim „Hofer-Bauer“
- 15.07. Konzert beim „Hotel Charlotte“
- 22.07. Konzert beim „Hotel Charlotte“
- 04.08. „Amraser Abend“ beim „Hotel Charlotte“
- 12.08. Konzert der „Amraser Musikanten“ beim „Café Regina“

Martin Resch



Schützenkompanie Amras

Am Mittwoch, den 14. März 2018 feierte der Bataillonskommandant des Schützenbataillons Innsbruck Helmuth Paolazzi die Vollendung seines 60. Lebensjahres.

Die Abordnungen aller elf Kompanien des Bataillons, einschließlich der Bataillonsstandarte, waren vor dem Stiftskeller am Franziskanerplatz angetreten, um ihrem hoch geschätzten Kommandanten zu gratulieren und ihm eine gediegene Ehrensalue darzubringen.

Außer der Verwandtschaft waren viele Ehrengäste aus der Landes- und Stadtpolitik, darunter Landesrat Mag. Johannes Tratter, Landeskommandant der Tiroler Schützen, Major Mag. Fritz Tie-

fenthaler, und Viertelkommandant Major Andreas Raass, erschienen. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer gesellte sich später zu den Gratulanten. Helmuth Paolazzi, vormals Hauptmann der Schützenkompanie Pradl, wurde im Jahr 2009 zum Bataillonskommandanten gewählt.

Wegen seiner umsichtigen und verlässlichen Arbeit und seiner ausgezeichneten und exakten Kommandos bei öffentlichen Auftritten wird er von den Spitzen des Landes und der Stadt sowie von der Führung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien sehr geschätzt. Mit ihm als Kommandanten auszurücken, erfüllt alle Schützen des Bataillons Innsbruck mit Freude und Stolz. Was ihn aber besonders auszeichnet, ist sei-

ne Kameradschaft, welche er mit seinen Schützen pflegt.

Wir gratulieren unserem Bataillonskommandanten herzlich zum runden Geburtstag und wünschen ihm alles Gute! Möge er uns in seiner Funktion noch lange erhalten bleiben.

Von Samstag, dem 17. bis Sonntag, dem 25. März 2018, fand das heurige Frühjahrsschießen statt, welches ohne Einschränkung als voller Erfolg bezeichnet werden kann.

121 Schützen, davon 75 Herren, 35 Damen und 11 Veteranen, haben sich angemeldet. Davon haben 31 Personen noch nie am Schießen teilgenommen.



Frühjahrsschießen 2018

In die Wertung kamen 107 Schützen, davon 66 Herren, 34 Damen und 7 Veteranen.

13 Amraser Vereine haben mit 18 Mannschaften teilgenommen. Ziemlich genau 5000 Schuss Munition wurden verbraucht. Am 3. April 2018 fand im Schützenheim die Preisverteilung statt.

Beim Vereinsschießen errang die Mannschaft Schützen 1 den 1. Platz, die Mannschaft der befreundeten Schüt-

zenkompanie Laag 1 den 2. Platz und die Mannschaft Jungbauern 1 den 3. Platz. Der von Heinz Neuner gestiftete Wanderpokal ging daher an die Mannschaft Schützen 1.

Beim Bewerb 10er Serie Damen befanden sich Theresa Schapfl (Jungbauern) am 1. Platz, Anna Stampfer (Musikkapelle) am 2. Platz und Tamara Wiesler (Jungbauern) am 3. Platz.

Bei der 10er Serie Herren konnten Alexander Stampfer (Schützen) den 1. Platz,

Raimund Schnegg (Schützen) den 2. Platz und Johannes Bortolotti (SK Laag) den 3. Platz belegen.

Bei der 10er Serie Veteranen (sitzend aufgelegt) waren Julius Troniarsky (1. Platz), Werner Erhart (2. Platz) und Karl Klotz (3. Platz) erfolgreich.

Beim Bewerb Festscheibe (Tiefschuss) konnten Walter Heis, Patrick Müller und Johannes Bortolotti die ersten drei Plätze belegen. Für die Veteranen wurde die Festscheibe eigens bewertet; hier konnten Julius Troniarsky, Karl Klotz und Werner Erhart die ersten drei Plätze erringen.

Folgende Angehörige der Schützenkompanie Amras konnten die Bedingungen für die Schützenschnüre erfüllen: Silber: Wolfgang Spängler und Manuel Rauscher

Gold: Ewald Augsten (das 1. Mal), Raimund Schnegg (das 2. Mal) und Alexander Stampfer (das 7. Mal)

Teilnehmer, welche nicht einer Schützenkompanie angehören, können zu den gleichen Bedingungen Leistungsabzeichen erwerben:

Bronze: Franziska Heis, Markus Steixner
Silber: Anna Stampfer

Die detaillierten Ergebnisse können auf der Amraser Homepage unter www.amras.at/schuetzen unter „Aktivitäten“ abgerufen werden.

So viele Kameraden und Freunde haben zum Gelingen des heurigen Frühjahrschießens beigetragen, dass es in diesem Rahmen unmöglich ist, alle Namen zu nennen.

Stellvertretend für alle wollen wir unseren unermüdlichen Schießwart Raimund Schnegg und die fleißigen Betreuer des Schützenheimes, Birgit Hundsbichler und Herbert Krismer, erwähnen. Allen sei herzlich gedankt; auch jenen, welche Geld- und Sachspenden geleistet haben.

An den beiden Sonntagen fanden im Rahmen des Schießens Frühschoppen statt, welche am Sonntag, den 18. März 2018 von unserem Freund Bernhard Egger und seinen Söhnen Florian und Lukas sowie von Toni Nagiller jun. und am Sonntag, den 25. März 2018 von unserer Schützenheimcombo musikalisch gestaltet wurden. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.



Alpenregionstreffen der Achützen in Mayrhofen

Außerdem bedanken wir uns bei allen Schützinnen und Schützen, dass sie an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Am Mittwoch, den 28. März 2018 trat der neu gewählte Landtag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, bei der die Abgeordneten, das Landtagspräsidium sowie die Landesregierung angelobt wurden und der Landeshauptmann die Regierungserklärung abgab.

Darauf folgte am Landhausplatz ein Landesüblicher Empfang, bei dem das Land Tirol durch Landeshauptmann Günther Platter, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Ingrid Felipe repräsentiert wurde.

Als höchster Vertreter der Tiroler Schützen war Landeskommandant Major Mag. Fritz Tiefenthaler anwesend.

Ehrenkompanie war die Schützenkompanie Zams, aus der Heimatgemeinde unseres Landeshauptmanns, welche gemeinsam mit der Musikkapelle Zams für einen hervorragenden Auftritt sorgten. Weiters waren zu diesem Anlass, neben der Bundesstandarte und der Bataillonsstandarte des Schützenbataillons Innsbruck, die Fahnenabordnungen sämtlicher Innsbrucker Kompanien sowie die Abordnungen mehrerer Traditionsverbände ausgerückt. Das Gesamtkommando führte, exzellent wie immer, der Innsbrucker Bataillonskommandant Major Ing. Helmuth Paolazzi.

In seiner Dankesansprache bekräftigte Landeshauptmann Platter, dass er die Tiroler Tradition weiter mit aller Kraft unterstützen werde.

Die Defilierung vor den Ehrengästen beendete den gelungenen Festakt.

Am Mittwoch, den 21. März 2018 vollendete unser Leutnant Dr. Bernd Stampfer sein 75. Lebensjahr. Bernd, der 1964 der Schützenkompanie Amras beitrug, bekleidete im Laufe der Jahre mehrere Funktionen, welche er immer mit Begeisterung und der ihm eigenen Verlässlichkeit ausübte. Sein Verdienst bei der bahnbrechenden Neuregelung für die Registrierung der Schützenwaffen, welche nicht nur der eigenen Kompanie, sondern auch dem gesamten Tiroler Schützenwesen zugute kommt, soll hier

nochmals besonders erwähnt werden. Er organisiert auch die Teilnahme der Fahnenabordnungen unserer Kompanie bei zahlreichen Anlässen, wobei er meist selbst als Fahnenbegleiter ausrückt.

Ebenfalls sein 75. Lebensjahr vollendete am 29. März 2018 unser Schützenkamerad Dr. Norbert Ulf, der im Jahr 1990 zu unserer Schützenkompanie kam. Er erwies sich seit seinem Beitritt als verlässlicher und treuer Schützenkamerad, den wir nicht missen möchten.

Wir gratulieren auch von hier aus beiden Kameraden und hoffen, dass sie noch lange aktiv in unseren Reihen mitmarschieren können.

Am Dienstag, den 17. April 2018 ist unser Zugsführer **Werner Weitzer** nach langem, mit viel Geduld ertragenem, Leiden im 75. Lebensjahr verstorben.

Werner ist im Jahr 1979 der Schützenkompanie Amras beigetreten. Vermutlich war es sein Schwiegervater, der legendäre, hoch geschätzte und im Jahr 1994 allzu früh verstorbene, Zugsführer Hans Riess, der ihn zum Beitritt bewegt hat. Sein Sohn Thomas, der heute Obmann des Trachtenvereins „Die Amraser“ ist, trat 1981 im zarten Alter von sieben Jahren als Jungschütze der Kompanie bei. Auf ihn war Werner immer besonders stolz.



Werner Weitzer †

Seine größte Freude war jedoch, dass er seinen Enkel Paul, den er besonders gemocht hat, noch erleben konnte.

Werner Weitzer war uns immer ein guter und treuer Schützenkamerad, der, solange es seine Gesundheit zuließ, bei jeder Gelegenheit, auch außerhalb der verlässlichen Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen, aktiv mithalf und mit organisierte. Bei den verschiedenen großen Anlässen, seien es Dorffeste, große Schützenfeste oder Schützenbälle, stellte er sich mit seinen beruflichen Möglichkeiten und mit seinem persönlichen Einsatz in den Dienst der Sache. Unvergesslich ist auch seine aufopferungsvolle, jahrelange Tätigkeit als Betreuer unseres Schützenheimes.

Werner wird uns auch als guter Freund sehr fehlen.

Nachdem sich Werner, in seiner Bescheidenheit, eine Beerdigung in aller Stille, nur in Anwesenheit seiner engsten Verwandten, erbeten hat, verabschiedeten wir uns von unserem guten Kameraden beim Rosenkranz, am Sonntag, den 22. April 2018, in der Pfarrkirche Amras.

Unser aufrichtiges Beileid gilt vor allem der Gattin Gitti, seinem Sohn Thomas mit Gattin Petra und seinem geliebten Enkel Paul.

Wir werden Werner in steter, sympathischer Erinnerung behalten und sein Gedächtnis hoch halten.

Schützen Heil!

Am Sonntag, den 29. April 2018 fand in Innsbruck die jährliche Bundesversammlung der Delegierten der 235 Schützenkompanien des Landes statt, welche mit der Hl. Messe in der Jesuitenkirche, geleitet von Landeskurat Dekan Mag. Martin Ferner und musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Landeck/Perjen, begonnen wurde. Rund 1000 Delegierte, Schützen und Marketenderinnen, fanden sich anschließend im Kongresshaus ein, wo zuerst Rückblick auf das vergangene Jahr, welches ganz im Zeichen des erfolgreichen Nachdenkprozesses gestanden ist, gehalten wurde. Nach den geschäftsmäßigen Erledigungen wurden aktuelle Ereignisse besprochen, von denen das größte das anstehende Alpenregionstreffen in Mayrhofen, zu welchem sich schon jetzt über

10.000 Teilnehmer angemeldet hatten, sein wird. Für die Zukunft wurden einige Projekte angesprochen, wovon das wichtigste die so genannten „Denktage 1918 – 2018“, bei welchen bei mehreren landesweiten Veranstaltungen Brücken in die Gegenwart und in die Zukunft geschlagen werden sollen. Vier verdienten Tiroler Schützenfunktionären, darunter dem Gründungsmitglied, langjährigen Obmann und Ehrenleutnant der Schützenkompanie Reichenau Hans Witzeneder, wurden die Goldene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Mit dem Landesüblichen Empfang in Anwesenheit von Landeshauptmann Günther Platter – die Ehrenformation stellte die Schützenkompanie Landeck mit der Musikkapelle Landeck/Perjen –, der Kranzniederlegung am Grab Andreas Hofers in der Hofkirche und einem Marsch durch die Altstadt fand die Veranstaltung ihr Ende.

Zur Konstituierung des Innsbrucker Gemeinderates und der neuen Stadtregierung lud Landeshauptmann Platter am Donnerstag, den 24. Mai 2018 vor dem Rathaus in der Maria-Theresien-Straße zu einem Landesüblichen Empfang, Ehrenkompanie war die ortszuständige Stadtkompanie St. Nikolaus-Mariahilf.

Weiters lud der Landeshauptmann am Freitag, den 25. Mai 2018 zu einem Landesüblichen Empfang anlässlich 150-jährigen Bestandes der Bezirkshauptmannschaften im Innenhof der Hofburg ein. Ehrenkompanie war die Schützenkompanie Breitenbach.

Bei beiden Anlässen war die Schützenkompanie Amras mit Fahnenabordnungen vertreten.

Es hat uns die Nachricht erreicht, dass unser geschätzter Kamerad, Ehrenhauptmann der befreundeten Schützenkompanie Laag, Roman Bortolotti verstorben ist. Eine Fahnenabordnung unter der Leitung unseres Hauptmanns Alexander Stampfer fuhr am Freitag, den 25. Mai 2018 nach Laag, um ihm bei der Beerdigung die letzte Ehre zu erweisen. Er ruhe in Frieden!

Zum Alpenregionstreffen in Mayrhofen am Sonntag, den 27. Mai 2018, bei dem rund 11.000 Schützen und Marketenderinnen aus dem Bundesland Tirol, aus Süd- und Welschtirol sowie aus Bayern

anwesend waren, rückten die Amraser Schützen in Kompaniestärke aus. Das Bataillon Innsbruck trat gemischt in den Blöcken Marketenderinnen, Hauptmänner, Offiziere und Mannschaften auf; die Fahnen waren ein eigener Block. Auch die Musikkapelle Amras war bei dieser Großveranstaltung dabei.

Landeskommandant Major Fritz Tiefenthaler erstattete die Meldung an Bundespräsident Dr. van der Bellen, der mit vielen anderen politischen Vertretern, darunter die Landeshauptleute der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, Günther Platter, Arno Kompatscher und Ugo Rossi, sowie für den Freistaat Bayern Staatsminister Georg Eisenreich, erschienen war.

Die Ehrenkompanien Weerberg (Tirol), Waakirchen (Bayern), Völser Aicha (Südtirol) und Val de Sol / Rhendena (Welschtirol) beeindruckten mit exakten Ehrensalven. Salzburgs Erzbischof Franz Lackner feierte mit dem Pfarrer der Marktgemeinde Mayrhofen, Jürgen Gradwohl, vor gewaltiger Kulisse die Feldmesse.

Mit fünf weiteren verdienten Schützenkameraden wurde dem Landeskommandanten des Bundes der Tiroler Schützenkompanien Major Fritz Tiefenthaler die höchste Auszeichnung, welche die Alpenregion der Schützen vergeben kann, das Maximilankreuz, verliehen. Wir gratulieren!

Das 25. Alpenregionstreffen in beeindruckenden Zahlen:

- 508 Schützen und Marketenderinnen aus Welschtirol
- 1.417 Schützen und Marketenderinnen aus Südtirol
- 2.385 Schützen und Marketenderinnen aus Bayern
- 6.372 Schützen und Marketenderinnen aus dem Bundesland Tirol
- 4 Zelte mit 7.500 m² Zeltfläche
- das gesamte Festgelände umfasste 50.000 Quadratmeter
- 2,7 Kilometer lang war die Festroute durch Mayrhofen
- rund 40 Minuten benötigte jede Formation für den Durchmarsch
- knapp 2 Stunden dauerte der gesamte Festumzug

Der Schützenkompanie Mayrhofen unter Hauptmann Gerhard Biller ist für die

vorbildliche Organisation des Festes, welche vier Jahre in Anspruch nahm, höchstes Lob auszusprechen und zu gratulieren.

Seit rund 850 Jahren wird Fronleichnam in der katholischen Kirche als Hochfest der wahrhaften Gegenwart Jesu Christi im Brot und im Wein der Eucharistie gefeiert.

Am Donnerstag, den 31. Mai 2018 fand auch in Amras, beginnend mit der Hl. Messe am Stecherplatz in der Philippine-Welser-Straße und dem anschließenden Umgang durch die Straßen, die feierliche Fronleichnamsprozession statt. Beim Stecherhof, beim Pradler Friedhof, in der Gerhart-Hauptmann-Straße und beim Kiefingerhof waren die Stationen, wo, wie üblich, Teile aus dem Evangelium und Fürbitten gelesen und der sakramentale Segen erteilt wurde. Der Tradition gehorchend, schoss die Schützenkompanie nach jedem Evangelium eine Ehrensalve ab.

Neben dem übrigen Pfarrvolk, stellten die Amraser Vereine, wie immer, eine große Anzahl der Teilnehmer an der Prozession. Nach dem Tantum Ergo und dem Te Deum in der Pfarrkirche schoss die Schützenkompanie zu Ehren von Pfarrer Patrick Busskamp Opraem. eine exakte Salve und die Musikkapelle spielte ihm einen Marsch. Zur großen Erleichterung der Musikanten, Schützen und weiteren Fahnenabordnungen „befahl“ Pfarrer Patrick nach der Abmeldung von Hauptmann Alexander Stampfer den Abmarsch zum Platz vor dem Feuerwehrhaus, wo vom „Bierwirt“ alles zur Stärkung vorbereitet war. Dort wurden, noch vor dem Abtreten, den betreffenden Jungschützen vom Hauptmann und dem Jungschützenbetreuer Mario Raas die Leistungsabzeichen überreicht.

Im Berichtszeitraum fanden im Schützenheim acht Kameradschaftsabende statt, bei denen, neben dem gemütlichen Beisammensein, dem Schießsport gehuldigt wurde. Der Dank für die vorbildliche Organisation und Durchführung gilt dem Heimwart Herbert Krismer und in besonderer Weise unserer Birgit Hundsichler sowie der Schießstandbetreuung durch Raimund Schnegg und allen anderen Helfern.

Ing. Werner Erhart



Trachtenverein „Die Amraser“



Bandltanz Ostermarkt 2018



Bezirkstrachtenfest Rum 2018



Traditionelles Grasausläuten

Das Frühjahr begann für unsere Vereinsmitglieder, wie gewohnt, mit dem Frühjahrsschießen der Schützenkompanie Amras. Auch heuer nahmen wieder einige unserer Mitglieder daran teil und stellten ihre Schießkünste unter Beweis. Die Staffel des Trachtenvereins mit Thomas Ullmann, Kurt Ullmann und Petra Weitzer belegte mit 188 Ringen den 8. Platz.

Am 2. April fand der allseits beliebte Auftritt beim Ostermarkt in der Innsbrucker Altstadt statt. Dieses Jahr zeigte eine besonders große Gruppe an Aktiven, Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum an Tänzern und Plattlern. Der Bandltanz durfte dabei als Höhepunkt natürlich nicht fehlen. Wir freuten uns über besonders viele Zuschauer aus nah und fern.

Die Mitgliederversammlung des Tiroler Landestrachtenverbandes fand am 15. April in Innsbruck statt. Bei dieser Gelegenheit wurde unserer Obmann-Stellvertreterin Jacqueline Hundsbichler die silberne Funktionärsehrennnadel überreicht. Wir finden ebenso, dass sie sich diese Auszeichnung wahrlich verdient hat und gratulieren ihr auch von unserem Verein aus sehr herzlich dazu.

Am 17. April erreichte uns die traurige Nachricht vom Ableben unseres treuen Mitglieds Werner Weitzer. Mit ihm verloren wir einen hilfsbereiten und zuverlässigen Freund. Die gemeinsame Zeit im Kreise unseres Vereins werden wir immer in guter Erinnerung bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner Familie.

Das traditionelle Grasausläuten konnten wir heuer wieder bei schönem Wetter durchführen. Die teilnehmenden Burschen zogen am 22. April mit Glocken an den Feldern entlang, um das Gras aufzuwecken, damit auch in diesem Jahr eine gute Heuernte die Stadel füllt. Die Einkehrhäuser zeigten sich wie jedes Jahr sehr spendabel und warteten mit reichhaltiger Verpflegung auf. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal dafür bedanken und hoffen, dass das Gras heuer gut wächst.

Den ersten Mai verbrachten wir mit dem Besuch des Maifests in Ampass. Unser Verein folgte der Einladung unseres Nachbarvereins gerne und nahm mit einer großen Gruppe teil. Die Kinder- und Jugendgruppe zeigte dort einen tollen Auftritt und begeisterte die Zuschauer mit ihren Tänzen und Plattlern. Der Trachtenverein „Die Gamskogler Ampass“ stellte dabei seine Gastfreund-



Silbernes Funktionärsehrenzeichen für Jaqueline Hundsbichler

schaft unter Beweis und lud uns auf ein Getränk und die Kinder zusätzlich noch zu einem Essen ein.

Besondere Zuschauer hatte die Kinder- und Jugendgruppe bei ihrem Auftritt am 12. Mai im Innsbrucker Alpenzoo. Vor Kühen, Wölfen und Bären – aber auch vor menschlichem Publikum trat unsere Gruppe dort beim TT – Familientag auf. Vier Mal hatten wir die Gelegenheit, zu tanzen und zu platteln. Zwischen den Auftritten hatten wir auch Zeit, den Alpenzoo zu erkunden und ein Foto mit dem „Adler Toni“, dem Maskottchen der Tiroler Tageszeitung, zu machen. Nach

einer guten Verpflegung und einem leckeren Eis, traten wir mit der Hungerburgbahn wieder die Rückreise ins Stadtzentrum an.

Am 25. Mai zeigten wir uns wieder von unserer sportlichen Seite und luden unsere Mitglieder zum Kegeln ins Café Regina ein. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung, sodass wir dort ein paar heitere Stunden verbringen konnten. Der Ehrgeiz war sogleich geweckt und das eine oder andere Mitglied stellte sein Talent unter Beweis. Der Spaß kam nicht zu kurz, und so wurde beim Kegeln, aber auch beim Watten, viel gelacht.

Am 31.05.2018 konnte der Trachtenverein wieder mit 30 Mitgliedern die Fronleichnamsprozession verschönern und die Träger für die Josef-Statue stellen. Das Wochenende vom 02.06. bis 03.06.2018 stand für uns unter dem Motto „Bezirkstrachtenfest“, bei dem alle Trachtenvereine aus Innsbruck und Innsbruck Land in Rum zusammenkamen. Der Samstag gehörte den Kindern und Jugendlichen. Nach einem kurzen Einmarsch konnten die Kindergruppen der verschiedenen Vereine ihr Können auf der Bühne unter Beweis stellen und jeweils einen Tanz und Plattler zeigen. Zur Unterhaltung hatte sich der Bezirkstrachtenverband wieder einige Spiele überlegt, bei denen die Kinder durch Geschicklichkeit und Zusammenarbeit Punkte sammeln konnten. Uns freute es sehr, dass unsere Kindergruppe bei diesen Spielen als Sieger hervorging.

Am Sonntag feierten wir in einem wunderschönen Panorama eine Feldmesse, bevor wir mit unseren 30 Mitgliedern den Festumzug durch Rum bereicherten. Am Festplatz im „Forum“ blieb dann Zeit für ein Mittagessen und einen Ratscher mit anderen Plattlern. Außerdem wirkte ein Amraser Tanzpaar beim Reifentanz des Bezirkstanzkreises mit und unsere jungen, aktiven Plattler zeigten zudem einen Auftritt. Der Tag klang dann gemütlich bei Tanzmusik und dem ein oder anderen Getränk an der Bar aus.

Magdalena Geiger



Kulinarische Wanderung des Trachtenvereins 16. September 2018

Aufgrund vieler Nachfragen werden wir die erfolgreiche kulinarische Wanderung von 2016 heuer wiederholen. Wir freuen uns, euch schon jetzt dazu einzuladen. Am 16.09.2018 wird der Trachtenverein „Die Amraser“ wieder alle Interessierten an mehreren Stationen kulinarisch verwöhnen. Die detaillierte Einladung erfolgt per Postwurf bzw. auf der Homepage. Wer sich schon vorab anmelden oder informieren möchte, kann sich gern melden: trachten@amras.at



Freiwillige Feuerwehr Amras

dort mit Pfarrer Patrick Busskamp die Hl. Messe feiern.

Im Anschluss daran wurde unser Kamerad Helmut Mauernböck durch Kommandant Hannes Trenkwald angelobt und somit in die Dienstmannschaft überstellt.



Gratulation an unseren Pfarrer Patrick Busskamp zu seinem 50er



Aufstellung vor der Volksschule Fulpmes

Gratulation zum 50er

Am 15. März konnten wir unserem Pfarrer Patrick Busskamp zu seinem Jubiläum gratulieren. Wir verbrachten einen schönen Abend bei hervorragendem Essen in der Brennerei.

Wir bedankten uns bei unserem Pfarrer Patrick für die immer schöne Gestaltung unserer kirchlichen Feiern und die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Wir möchten ihm auf diesem Wege noch einmal recht herzlich zu seinem runden Geburtstag gratulieren.

Feuerwehrgugend-Wissenstest in Fulpmes

Am 17. März fand der heurige Feuerwehrgugend-Wissenstest in Fulpmes statt, bei dem sich auch die Feuerwehrgugend der FF Amras den verschiedensten Aufgaben wie z.B.: Erste Hilfe, Knotenkunde, die Löschgruppe im Brandeinsatz uvm. stellte.

Erfreulich ist, dass alle Jungfeuerwehler der FF Amras, nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit, alle Aufgaben mit Bravour bestanden.

Deshalb möchten wir auf diesem Wege noch einmal recht herzlich zu der hervorragenden Leistung gratulieren.



Unsere Jungfeuerwehrmänner mit ihren Betreuern und dem Bezirksfeuerwehrkommandanten

Florianifeier 2018

Die diesjährige Florianifeier fand am 4. Mai statt. Zahlreiche Ehrengäste, die Musikkapelle sowie die Abordnungen der Schützenkompanie und des Trachtenvereins, trafen sich um 19.00 Uhr beim Gerätehaus. Nach dem gemeinsamen Marsch zur Pfarrkirche konnten wir

Bevor wir gemeinsam das Abendessen im Gemeindesaal Amras einnahmen, führte Kommandant Hannes Trenkwald zahlreiche Beförderungen und Ehrungen durch. So konnten wir den Abend noch gemütlich ausklingen lassen.

Michael Trenkwald



Skiclub Amras

bei unsere Beste Anita Plangg-Ullmann den 4. Platz erreichte und nur um einen Ring den 3. Platz verfehlte. Bei den Herren war der beste SCA-Teilnehmer auf Platz 32 zu finden. Herzlichen Dank an



Die Kids und Trainierinnen haben Spaß beim Geländefahren



Letzte Vorbereitungen für das Abschlussrennen im Kühtai

Folgende Ereignisse prägten das Saisonende dieses Winters für den SCA: Zum einen wurde am 17. März der sportliche Schilauflauf mit einem internen Abschlussrennen im Kühtai beendet. Dieses sehr beliebte Angebot des SCA begeisterte in dieser Saison über 50 Kinder und es konnten insgesamt 15 Trainingseinheiten in diesem schneereichen Winter durchgeführt werden. Die schifahrbegeisterten Kinder starteten jeden Samstagvormittag mit ihren Trainern, unter der Führung von Clemens Eckert, in die nahe Innsbrucks gelegenen Schigebiete bzw. auf den Patscherkofel, um ihre Technik und Können auf den Schiern zu verbessern. Das Abschlussrennen im Kühtai bei besten Bedingungen und guter Stimmung am Ende der Saison war ein würdiger Abschluss der Saison.

Die zweite bemerkenswerte Veranstaltung für den SCA war die Mithilfe des Vereins bei der Durchführung des FIS-Rennens „Junior Boardercross“ im Kühtai vom 21. – 25. März. Das durchwegs schöne Wetter bot den Zuschauern ein attraktives Rennen, bei dem vier Snowboarder/Snowboarderinnen gleichzeitig einen Rennparcour bewältigen müssen und die zwei besten in die nächste Runde aufsteigen. Dieses K.O.-System geht solange, bis der Sieger/ die Siegerin feststeht. Wie gesagt, ein spektakuläres Schauspiel, bei dem man nicht auf die Sonnencreme vergessen durfte!

Am 21. März beteiligten sich einige unserer Mitglieder am Frühjahrschießen der Schützenkompanie Amras. Die SCA-Mannschaft konnte den 10. Platz erreichen, drei SCA-Damen konnten sich unter den besten 20 klassieren, wo-

die Verantwortlichen der Schützenkompanie für die Durchführung dieser Veranstaltung und für einen vergnüglichen und gelungenen Abend!

Die letzte Veranstaltung, bei der die Mitarbeiter des SCA tatkräftig mithelfen, war die Tiroler Meisterschaft im „Shortcarving“ am 8. April beim Alpenrosenlift im Kühtai. Bei traumhaften Bedingungen und bestens präparierten Pisten konnten die zwei Durchgänge problemlos und zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, die mit ihren kurzen Schiern nicht weniger schnell als ihre Kollegen mit den längeren Brettern durch die Tore flitzten, durchgeführt werden.

Nach einem langen und guten Winter wünschen wir allen SCA-Mitgliedern und den Leserinnen und Lesern des Amraser Boten schöne sommerliche Tage!

Burgi Stemberger



Int. Tiroler Meisterschaften im Shortcarving



Heiß her ging's beim Junior Boardercross im Kühtai



Kirchenchor Amras



Bedankessen bei Familie Kriwanek

Zur musikalischen Gestaltung der Messe am Aschermittwoch, dem 14. Februar, suchte Oliver heuer die Messe in C von Antonio Lotti (ohne Gloria) aus. Die Aufführung dieses a cappella vorgetragenen Werkes ist uns recht gut gelungen. Zum Offertorium sangen wir von Johann Ernst Bach: „Lass uns in deiner Liebe“, zur Kommunion von Edward Elgar das „Ave verum“ und am Schluss von Clement Cotterill Scholefield: „Du lässt o Gott den Tag nun enden“.

Am Gründonnerstag, dem 29.3. wiederholten wir die Missa in C von Antonio Lotti (diesmal mit Gloria!). Wie immer stand am Beginn der Feier der bekannte Eröffnungsvers „Wir aber müssen uns rühmen“ (Gal 6,14) – heuer in deutscher Sprache. Zum Graduale erklang das „Ubi caritas“ von Jaques Berthier von den Gesängen aus Taizè (Chor mit der von Christine vorgetragenen Überstimme), zur Communion das „Betet an den Leib des Herrn“ aus dem Gotteslob Nr. 562 (4-stimmig, abwechselnd Chor mit Refrain und Solisten mit den Versen). Nach der Sakramentsprozession war ein „Tantum ergo“ von Anton Bruckner vorgesehen.

Zur Umrahmung der Passionslesung am Karfreitag, 30.3. sangen wir von Johann Sebastian Bach: „Jesus deine Passion“ und „Wenn ich einmal soll scheiden“, zur Kreuzverehrung: „O du mein Volk was tat ich Dir?“ von Hermann Kronsteiner – die sogenannten „Heilandsklagen“ – wieder abwechselnd vorgetragen vom



Chor und den beiden Solistinnen Monika und Christine. Während der Gabenbereitung erklang das „Ehre sei dir Christe“ von Heinrich Schütz und zur Kommunion von Francesco Rosselli: „Adoramus te Christe“, sowie „Seht Jesus hat wirklich“ (– ein Volkslied aus Zell am See – nur für Frauenstimmen).

Zum Ostersonntag, dem 01. April waren wir schon früh in der Kirche (bereits 1 ½ Stunden vor Beginn des Hochamtes um 10 Uhr), um die Generalprobe für die Missa Sancti Nicolai von Joseph Haydn noch durchzuführen. Die Leitung übernahm in sehr bewährter Weise Georg Willi. Es unterstützten uns die vertrauten Musiker (2 Violinen, 1 Bratsche, 1 Cello, 1 Kontrabass). Die Orgel spielte Gabriel Bramböck. Vokal-Solisten waren Waldtraud Steger (Sopran), Christine Erlacher (Alt), Georg Hohenegger (Tenor) und Petros Moraitis (Bass). Während der Gabenbereitung sangen wir „Christ ist erstanden“ von Leo Hassler und zur Kommunion das festliche „Erschallt Trompeten“ von Georg Friedrich Händel.

Statt der am Mittwoch, dem 4. April vorgesehenen ersten nachösterlichen Chorprobe durften wir einer ganz besonderen Einladung unserer Chormitglieder Angelika und Kurt Kriwanek in ihr Haus nach Mentlberg folgen (siehe Bilder). Wir fanden uns erwartungsfroh gegen 18 Uhr in ihrem wunderbar gelegenen Domizil ein. Das Wetter ließ es leider nicht zu, im Freien zu sitzen. Aber wir durften im sehr geräumigen Wohn-

zimmer mit herrlichem Panoramablick Platz nehmen und uns das vorbereitete Buffet mit allerlei Salaten, Osterschinken, Muffins und anderen Köstlichkeiten schmecken lassen. Die Gastgeber haben sich auf diese Weise beim Chor für den Einsatz beim Requiem für Traudl Klammer, Angelikas Mutter, bedankt. Auch von unserer Seite ein herzliches Dankeschön für die große Gastfreundschaft und die tolle Bewirtung!

Am Samstag, dem 19. Mai waren Oliver und Christine im Einsatz bei der musikalischen Gestaltung der Goldenen Hochzeit von Rosi und Karl Klotz. Die beiden haben sich in den 60er-Jahren beim Chor kennengelernt. Auch Hans Zimmermann ließ seine Harfe für das Jubelpaar erklingen.

Am Pfingstsonntag, dem 20. Mai stand die großteils von Leopold Mozart komponierte Missa brevis in C für Chor und Orgel am Programm. Die Pfingstsequenz durfte ich mit Christine gemeinsam vortragen. Zur Gabenbereitung erklang „Geist der Wahrheit“ von Franz Schubert und zur Kommunion „Veni Sancte Spiritus“ von Michael Haydn – Teile der beiden Stücke waren jeweils solistisch zu singen (Sopran: Monika, Alt: Christine, Tenor: Kurt und Bass: Ludwig).

An Fronleichnam mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Chor aufgrund der knapper werdenden Besetzung in den Stimmregistern in seiner Einsatzfähigkeit eingeschränkt war. Besonders beim Singen im Freien braucht man aber für einen ansprechenden Klang genug

Sängerinnen und Sänger. Außerdem wird es für so manche Mitglieder zu beschwerlich, den ganzen Prozessionsweg mitzugehen. Wir sangen also nur beim Abschluss der Prozession in der Kirche.

Ich wiederhole daher den Appell an alle, die gerne singen und unseren Chor verstärken wollen, sich bei der Chorobfrau oder bei mir in der Pfarrkanzlei zu melden.

Noch ein kurzer Ausblick:

Zum Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche am 15. August bereiten wir uns auf die Gabrielsmesse von Michael Haydn vor.

Ludwig Klotz



Vortragsabend mit Andreas Liebl

Unser Pfarrer Patrick machte uns das Angebot, dass Andreas Liebl, ein Gefängnisseelsorger und Berufsschulreligionslehrer, einen Vortrag über seine Arbeit mit den jugendlichen Gefangenen geben würde. Dieses Angebot nahmen wir gerne an und so fand es am 9.3. statt.

Den Abend begannen wir mit der Gestaltung einer Jugendmesse. Dafür möchten wir uns bei Toni Pressl, Christoph Ullmann und Lukas Egger für die musikalische Umrahmung bedanken. Im Anschluss gingen wir gemeinsam ins Jugendheim und Andreas Liebl erzählte uns aus seinen Erfahrungen im Gefängnis. Für uns alle war dieser Vortrag sehr ergreifend und wir konnten sehr viel davon für die Zukunft mitnehmen.

Deshalb möchte ich mich auch noch einmal bei unserem Pfarrer Patrick für diesen Vorschlag bedanken und es



Vortragsabend mit Andreas Liebl

freute mich, dass mich so viele JungScharleiterinnen und JungScharleiter unterstützten und ich hoffe das auch in Zukunft so tolle Abende zustande kommen.

Osterwoche

Auch heuer war die JungSchar zu Ostern wieder kräftig im Einsatz. Begonnen haben wir am Palmsonntag, wo wir wieder am Schulplatz Ölzweige an die Kirchenbesucher austeilten. Weiter ging es

in der Osterwoche mit dem Basteln der Osterkerzen. Diese verkauften wir am Karsamstag vor der Kirche, bevor die Messe begann. Wir gaben uns sehr viel Mühe, wieder viele verschiedene Kerzen zu basteln und freuten uns deshalb umso mehr, dass sie sehr gut angekommen sind und bis zum Schluss alle Kerzen verkauft wurden.

Kathrin Oberhuber



im Anschluss daran zusammen anzustoßen und auch noch das eine oder andere Gläschen zu trinken. In diesem Zuge möchten wir uns noch einmal bei allen Mitgliedern bedanken, auf die wir uns immer verlassen können und die auch bei diesem Auftanz mitgewirkt haben. Ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen.



• **Bäume für die Zukunft**

Unter dem Motto „Fest verwurzelt in die Zukunft“ startet der Bezirksjungbauerntag. Als Präsent bekam jede Ortsgruppe einen Baum. Die Aufgabe bestand darin, den Bergahorn an einem vielbesuchten Platz im Dorf zu setzen. Unsere Wahl fiel auf den Tummelplatz, da dieser ein sehr ruhiger und besinnlicher Ort ist und für die Amraser eine große Bedeutung hat. Wir möchten uns hierbei beim Tummelplatzverein bedanken, dass unser Bäumchen dort seine Wurzeln schlagen kann. Ein herzliches vergelt's Gott an Hans Zimmermann für die ausgezeichnete Verköstigung im Wald.



• **Fronleichnam 2018**

Am 31. Mai fand die traditionelle Fronleichnam-Prozession bei traumhaften Wetter in Amras statt. Natürlich rückten wir mit unseren 2 Ferggelen aus, die unsere 8 starken Mädels durchs Dorf trugen. Im Anschluss ließen wir diesen Tag mit einem gemütlichen Mittagessen ausklingen.



• Unter dem Motto „Fest verwurzelt in die Zukunft“ startete der Bezirksjungbauerntag in Telfs. Zum feierlichen Einklang dieses Tages, fand die Heilige Messe in der Peter und Paul Kirche statt.

Im Anschluss an die Messe begleitete uns unsere Jungbauernmusik in den Rathaussaal nach Telfs, wo auch schon gleich der Festakt startete. Dieser wurde mit vielen Highlights untermalt. Von der Wahl zum Siegerprojekt, Fahenschwingen bis hin zum Auftanz, welches für uns wohl das größte Highlight dieses Abends war. Wie im vergangenen Jahr hatten wir auch heuer wieder die große Ehre den Platz der drittaktivste Ortsgruppe zu verteidigen. Natürlich war das ein Grund,



• **Soalziachn in Hötting**

Wir waren beim traditionellen „Soalziachn“, am 28. April, bei unseren Freunden aus Hötting sowohl mit einem starken Jungs – als auch Mädels-Team vertreten.

Jedoch war diesmal nicht eine ruhige Hand, sondern die Kraft, Technik und Ausdauer unserer Mädels und Burschen gefragt. Unser Burschenteam konnte dieses Jahr seine Kräfte unter Beweis stellen.

Unsere 4 starken Teilnehmerinnen haben sich ordentlich ins Zeug gelegt, und konnten sich den Titel zurück erkämpfen. Wir gratulieren beiden Teams zu ihren Leistungen!

Johanna Unterfeldner



Tummelplatzverein



Besuch in der Sagzahnschmiede Kramsach

Bei der Restaurierung der Denkmäler kann der Tummelplatzerhaltungsverein auf eine positive Zusammenarbeit mit fachlich ausgezeichneten Firmen und Kunsthandwerkern verweisen. Hans Guggenberger aus Kramsach ist dabei, neben Georg Amort aus Matri ein wichtiger Partner bei der Erhaltung von geschmiedeten Kreuzen. Bereits bei der Generalversammlung im November hat Hans Guggenberger an den Vorstand eine Einladung zur Besichtigung seiner „Sagzahnschmiede“, aber auch zum Besuch seines einzigartigen Friedhofsmuseums ausgesprochen, diese wurde nunmehr am 14. April 2018 angenommen. Unter fachkundiger Führung konnten Grabkreuze aus den verschiedensten Epochen, einige darunter auch mit humorvoller Textgestaltung, sowie das Werkstättenareal, bestehend aus Schmiede und Steinmetzbetrieb, bestaunt werden.

Nach der Rückkehr in Amras wurde die Zusammenkunft des Vorstandes auch zum Anlass genommen, um Ehrenmitglied ÖK-Rat Karl Klotz zu seinem 85. Geburtstag zu gratulieren und ihm für seinen großartigen Einsatz um den Tummelplatz zu danken!

Mit dem Frühlingsbeginn erfolgte wieder die Aufnahme der Aufräum- und Grünpflegearbeiten, ein großes Danke an dieser Stelle unseren vielen HelferInnen für ihren beispielgebenden Einsatz!

Am 26. Mai 2018 fand das traditionelle Kaiserjägerschießen am Bergisel statt. Der Tummelplatzerhaltungsverein war unter der bewährten Organisation von Stephan Wegscheider mit 3 Staffeln vertreten. Den internen Titel „Schützenkönig“ konnte sich dabei wieder unser Mitglied Markus Karl sichern – alles Gute dazu!

Nachdem viele Tummelplatzbesucher sehr gerne eine Kerze als Ausdruck des Gedenkens oder Dankes anzünden, wurde an der Antoniuskapelle vom Amraser Schlossereiunternehmen MARI-

NOX eigens eine Ablage angefertigt und montiert. Ein Dankeschön an Stephan Marthe für diese großzügige Unterstützung!

„Fest verwurzelt in die Zukunft“: Dieses sinnige Motto wurde von der Tiroler Jungbauernschaft aus Anlass ihres 70-jährigen Bestehens gewählt sowie als sichtbares Zeichen dafür an die Ortsgruppen Baumpflanzen übergeben. So auch der Jungbauernschaft-Landjugend Amras, welche unter Ortsleiterin Christina Mayr und Jungbauernobmann Hansi Schapfl spontan die Idee hatte, ihre erhaltene Bergahorn-Pflanze am Tummelplatz, als einen für sie besonderen öffentlichen Platz, zu setzen. Vom Tummelplatzerhaltungsverein wurde dies selbstverständlich sehr gerne unterstützt und so konnte am Tag vor Fronleichnam dieses Vorhaben unter fachkundiger Anleitung von Karl Klotz umgesetzt werden. Ein Danke den Amraser Jungbauern für ihren Einsatz um Amras sowie alles Gute für die Zukunft! Der Tummelplatzerhaltungsverein wünscht allen Lesern des Amraser Boten eine schöne Sommerzeit. Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen an der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras und dürfen zu den hl. Messen und Veranstaltungen sehr herzlich einladen.

Hans Zimmermann



Kaiserjägerschießen am Bergisel

Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. März bis 31. Mai 2018

- | | | |
|--------------------------------------|--|--|
| Engelbert Schmied | Dr. Norbert Ulf | OSTR Prof. Anton Höck |
| Elisabeth Hundsbichler | Werner und Margit Thaler | Adolfine Gleirscher |
| Johann Kreiner | Friedrich Emberger | BSI a.D., Reg.-Rat Ferdinand u. |
| Getraud Weizenauer | Gertrud Scherkl | Christine Tremel |
| Anton und Maria Amann | Hildegard und Margit Keil | Reinhard und Margaritha Villgrattner |
| Thomas Kirschner | Margareta Habel | Herbert und Maria Fürrutter |
| Ernst Jenewein | Dr. Rudolf und Dr. ⁱⁿ Beatrice Häussler | Elfriede Walser |
| Edith Zebisach | Dr. med. Peter Frank | Franz und Monika Vögele |
| Waltraud und Melanie Oster | Eva und Anton Lechner | Dr. Fritz Marx |
| Marianne und Erwin Höger | Brigitta Schuchter | Anton und Maria Amann |
| Alois Schett | Willi und Evi Lechthaler | Christine Egger-Bassetti |
| Johanna Schlenck | Ingeborg Vockner und | Elke Schuh |
| Erika Krautgartner | Michaela Demetz | Hans Gratl |
| Major Erich Enzinger | Andrea Klocker-Schalk | Doris Linser |
| Margareta Habringer | Ing. Rainer und Christl Langegger | Elisabeth Spadinger |
| Dkfm. Siegfried und Monika Kreiner | Helga Gasser | Walter Juen |
| Linde Lercher | Helfried Friesenbichler | Dr. Helmut Blanka Frena |
| Christa Dag | Ingrid Huber | Hermann und Christine Gleit |
| Brigadier a.D. Ferdinand | Bruno und Brigitte Facchini | Gertraud Schöpfi |
| Priverschek | Dr. Heinz Moser | Fam. Sabine und Hans Degasperli |
| Ilse Khälß | Stadtrat Franz X. Gruber | Dr. Helmut Wacker |
| Ilse Schmiedinger | Franz und Hildegard Ruhland | Helga Piccinini |
| Christine und Armin Stotter | Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer | Peter und Barbara Riess |
| Rosemarie Fettner | Hans Zimmermann sen. | Robert und Christine Maier |
| Olga Braitö | Anna Nagiller | Annemarie Platzer |
| Dr. med. vet. Josef Stolz | Helmut und Ingrid Voggenberger | Hermine Micheletti |
| DEZ EINKAUFSZENTREN GMBH | Emmerich und Hilde Jarolin | Raiffeisenlandesbank Tirol AG – |
| Hans Heinz Machalitzky | Ing. Christoph und | Bankstelle Amras |
| Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber | Judith Wegscheider | Dr. Arno Fabjan |
| Ragg Stahlhandel – | Brigitte Sattler | Pater Richard Klotz |
| Inh. Loni Musmann GmbH | Mag.jur., Dr. ⁱⁿ med. Doris und | Petra Klingenschmid |
| Harald Prader | Dr. Hans Renner | DI Günther und Dr. ⁱⁿ Brigitte Lutz |
| Hermann Oberleitner | Fritz und Gerda Zoller | Aloisia Gasser |
| Julius Troniarsky | Chorherrenstift Wilten | Karl Staudinger |
| Walter Sonnweber jun. | GR Franz Hitzl | BAON Js betr. Maria Luise Feichtner |
| Traudl Mayr – Jochberg | Christine Trenner | Johanna Happ |
| Prämonstratenser Chorherrenstift – | Herbert Penz | Hanna Annemarie Peinlich |
| Aigen-Schlägl | Elisabeth Götsch | Reinhold Gottschall |
| Familie Pikner | Anna Mair | Brigitte Erhart-Stadl und Verena Erhart |
| Vizebürgermeister | Manuela Lechner | Irmengard und Josef Hafele |
| Christoph Kaufmann | Ernst Busse | Herbert Gyss |
| Innsbrucker Immobilien | Klaus Hauptstock | Gerhard Lochbihler |
| GmbH & CO KG | Gerhard Keller | Elisabeth Holzmann |
| Maria Kuenzer und Daniela Prezel | Elisabeth und Helmut Haidegger | Lotte Steixner |
| Adelheid Peer | Brigitte Weitzer | Elisabeth Happ |
| Dir. Richard Oberzaucher | GRin a.D. Evelyne Braitö | Hertha Daxenbichler |
| Walter Nitzlader | Gertraud Matuella | Fam. Wolfgang und Ruth Spängler |
| Unterer Gratlhof – Fam. Karl Schlögl | Harald und Friederika Franzelin | Margit Hörhager |
| Anton und Julia Schlögl | Sebastian und Valerie Thurner | Eva Bogner |
| Franz und Ingrid Mayr | Dir. Hans Juen | Ernst Jenewein |
| Markus Hechenblaikner u. Andrea | Max Woehl | Dr. Peter Hopfgartner |
| Kluibenschädli | Hubert und Gertraud Pidner | |
| Adelheid Pichler und | Leopold Lechner | |
| Andrea Furtschegger | Gertrud Brunner | |
| Dir. Erich und Waltraud Alber | Frieda Brecher | |
| Adolf und Rosmarie Kuenzer | Adamo De Felice | |
| Veronika Karnthaler | Josef Presslauer | |

*... und allen
unbekannten SpenderInnen!*

Agrargemeinschaft Amraser Hochwald

Am 14. März 2018 fand im Hotel Bierwirt die diesjährige Generalversammlung der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald statt, mit welcher auch eine fünfjährige Funktionsperiode endete. Bei einem Kurzfilm erinnerten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste über viele positive Höhepunkte in den letzten Jahren. Gleichzeitig wurde aber auch die nach der höchstgerichtlichen Rechtssprechung einhergehende schwierige Situation für die Gemeindegutsagrargemeinschaften thematisiert. Durch das Bemühen aller Verantwortlichen war es jedoch trotz enger gesetzlicher Vorgaben möglich, eine zufriedenstellende Zusammenarbeit zwischen Agrargemeinschaft und Stadtgemeinde aufzubauen. Speziell in Angelegenheit „Seilwinden“ hat sich dabei der für das Forstamt zuständige Stadtrat Franz X. Gruber sehr lösungsorientiert eingesetzt. Unter dem Wahlvorsitz von Dr. Helmut Gassebner, Leiter der Bezirksforstinpektion Steinach, fand die Neuwahl der Ausschussmitglieder sowie in weiterer Folge die Wahl der Ausschussfunktionen statt. Ausgestattet mit einem großen Vertrauen der Mitglieder haben sich sämtliche bisher tätigen Ausschussmitglieder erfreulicherweise für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung gestellt.

Aktuell:

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Holzschlägerung 2018 im Amraser Hochwald, am Sonntag, dem 5. August 2018 soll wieder der beliebte Berggottesdienst auf der Ald-

ranser Alm mit anschließendem Frühschoppen stattfinden. Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck hat sich dahingehend eine Änderung ergeben, dass nunmehr gemäß Beschluss der Gemeinderatssitzung v. 24.5.2018 Bürgermeister-Stv. Franz X. Gruber zum Substanzverwalter, sowie Gemeinderat Mag. Johannes Anzengruber zum ersten Rechnungsprüfer bestellt wurden.

Hans Zimmermann



Der neu gewählte Ausschuss mit Dr. Gassebner und den Wirtsleuten Isabella und Hannes Happ im „Hochwaldstüberl“

Ihre Vorteile:

- gleichbleibende Raten
- garantierter Zinssatz
- beste Planbarkeit

RLB

RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

**Das Leben ändert sich.
Die Zinsen nicht.**

Sie möchten für Ihren Wohnkredit einen genauen Plan und einen guten Überblick? Dann gehen Sie auf Nummer sicher mit dem Fixzinskredit der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG.
www.rlb-tirol.at

Di. 03.07.

6 Uhr Abmarsch zur Fußwallfahrt nach HEILIGWASSER
9 Uhr Wallfahrtsamt in Heiligwasser

Mi. 15.08.

Mariä Himmelfahrt; Patrozinium unserer Pfarrkirche
9 Uhr Hochamt; Chor: Michael Haydn: Gabrielsmesse

Fr. 14.09.

Fest der Kreuzerhöhung
19.30 Uhr Hl. Messe in der Kreuzkapelle am Tummelplatz

Fr. 21.09.

Fest des HL. MATTHÄUS
8 Uhr Festmesse zum Apostelfest,
anschließend Stallsegnungen

Sa. 22.09.

PFARRWALLFAHRT nach Mariathal, Kramsach
7.30 Uhr Abfahrt beim Kapeller

Die Agrargemeinschaft Amraser Hochwald,
die Freiw.Feuerwehr Amras und der Schiclub Amras
laden ein zum

BERGGOTTESDIENST auf der ALDRANSER ALM

Sonntag, 5. August 2018 11.30 Uhr

mit Diakon Nikolaus Albrecht, musikalische Gestaltung durch
eine Bläsergruppe der Musikkapelle Amras
anschließend Frührschoppen
mit den "Fidelen Amrasern"
Ltg. Karl Schlögl jun.

Auf euer Kommen freuen sich die Agrargemeinschaft Amraser
Hochwald, die Freiw.Feuerwehr Amras, der Schiclub Amras und
Almwirtin Irmgard Wiener.

Für gehbehinderte Personen wird von der FF Amras ein Bus-
transfer organisiert. Anmeldung direkt bei Kommandant Hannes
Trenkwalder (Tel.: 067762074400)

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck
Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,
Herzog-Siegmond-Ufer 15, Innsbruck
Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**
und **Mag. Ferdinand Neu**
Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:
März, Juni, September und Dezember
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22
Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **1. Sept.'18**
Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung
Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten
ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'
BRUCK**

Sommerkonzerte in Amras



Auch heuer werden in Amras vom Tourismusverband
Innsbruck gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Amras
wieder Sommerkonzerte veranstaltet.

Fr. 06. Juli 2018

Konzert beim Hoferbauern –
Beginn 20.30 Uhr, Stadtmusikkapelle Amras

So. 15. Juli 2018

Stadtmusikkapelle Amras
Hotel Charlotte – Beginn 20.30 Uhr

So. 22. Juli 2018

Stadtmusikkapelle Amras
Hotel Charlotte – Beginn 20.30 Uhr

Sa. 04. August 2018

Amraser Abend
beim Hotel Charlotte –
Beginn 20.30 Uhr, Stadtmusikkapelle Amras
und Trachtenverein „Die Amraser“

So. 12. August 2018

„Amraser Musikanten“
Cafe Regina – Beginn 20.30 Uhr

Haus der Vereine

„Tag der offenen Tür“
Sa. 29. September 2018 ab 14.30 Uhr

Die Amraser Vereine öffnen ihre Lokale,
stellen sich und ihre Jugendarbeit vor und bieten
kulinarische Köstlichkeiten an.

Eingeladen ist die gesamte Bevölkerung!
Kinderprogramm!

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M